

Engadiner Post

POSTA LADINA



Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Der Hirte spricht

Giotto, Geburt Christi, 1304–1306

Schau, diese Engel da oben überm Dach des hölzernen Unterstands, wie sie aufsteigen, fliegen um den schönen grauen Fels.

Oder ist es kein Fels, nur ein Tuch, das die Engel aufspannen für die Szene eines frommen Spiels? Die Geburt Christi! Dargestellt für die Gläubigen, die schauen wie wir. Wir sind die Hirten. Wir stehen etwas abseits, am rechten Rand des Bildes. Hirten gehören zum Wunder. Sie sind die ersten, die kommen mit den Schafen. Siehst du die Schafe? Es sind fünf und ein Lamm. Er hat sie sehr genau gemalt. Die Haltung ihrer Köpfe, die Wellen im Fell. Ihre Augen. Eine kleine sich wärmende Herde. Behütet. Drei haben geschwungene Hörner, zwei haben keine. Siehst du, dass es eine Verwandtschaft gibt zwischen der Gruppe der Engel und der Gruppe der Schafe? Jeweils drei sind sich ähnlich (drei Engel steigen auf ins Blau; drei Schafe haben Hörner) und zwei unter ihnen sind anders (ein Engel schaut hinunter auf die Szene der Geburt, ein Schaf sieht nach hinten zu dem Kleinen; der Engel rechts fliegt in der Richtung der drei aufsteigenden, aber er wendet sich nach unten; ein Schaf, das ausgerichtet liegt wie die gehörnten Schafe, hat keine Hörner). Warum ich so genau von den Schafen spreche? Ich, der Hirte am Bildrand rechts, der mit dem hellen Mantel. Weil mir die Schafe wichtig sind, ihm, unserem Maler: Giotto di Bondone. Sohn eines Schmieds, geboren um 1266 in der Nähe von Florenz.

Man erzählt sich, als Kind habe er Schafe gehütet. Und der grosse Maler Cimabue sei des Wegs gekommen und habe ihn gesehen, wie er da am Wiesenrand sass und auf einen Stein Schafe malte. Da habe Cimabue den Knaben zu sich in die Werkstatt genommen. Er lernte bei ihm. Eines Tages habe er auf ein Bild seines Meisters eine Fliege gemalt. Und der Meister kam und versuchte, die Fliege zu verwecheln. Da verbeugte er sich vor seinem Schüler und sagte: Nun bist du der bessere Maler. So erzählt man es sich.

Die mächtigen Kirchenfürsten in Florenz wurden auf den jungen Giotto aufmerksam. Sie gaben ihm Aufträge, bald rief man ihn nach Rom. Und als der Papst Proben von ihm sehen wollte, habe Giotto nur einen Kreis gemalt, einfach aus der Hand, einen Kreis! Der war so perfekt, wie er besser mit keinem Zirkel hätte aus-



geführt werden können. Ein Wunderkind, ein Messias der Kunst.

Mit ihm begann eine neue Malerei. Die Perspektive reizte ihn. Siehst du, wie er den Unterstand gemalt hat? Auch sein Meister Cimabue versuchte, in der Darstellung von Häusern, Plätzen eine Raumwirkung zu erzielen. Aber seine Figuren beließ er auf goldenem Grund, wie bei den griechischen Ikonen. Auf einer flachen Leinwand Raum zu erfinden ist nicht einfach. Auch deswegen stehe ich da. Mit meinen umwickelten Stiefeln und guten



Waden. Ich bin der helle Rücken vorne. Meinen Kollegen, etwas hinter mir, hat der Maler leicht gedreht, schmaler gemacht, und ihm ein dunkleres Gewand gegeben. Damit er nicht so breit nach vorne leuchtet. Mit den Tieren hat er es ebenso gemacht. Dort, die dunkle Ziege mit den Hörnern und dem Ziegenbart. Das ist doch fast ein Scherenschnitt. Die dunklere Farbe drückt sie nach hinten, hinter die hellen Schafe. Und auch hin-

ter mich. So entsteht die Täuschung von Tiefe. Giotto spielte mit der Raumwirkung von Farben. Seine Farben waren klar, transparent, lebendig, voll Licht; als Maler nahm er Feigmilch und den Dotter vom Ei.

Siehst du sein Blau? Mit so viel Blau hat vor ihm keiner gemalt. Das war zu teuer! Als er aber von dem reichen Enrico Scrovegni, ein Kaufmann und Bankier, den Grossauftrag bekam, die Wände der Familienkapelle in Padua mit Fresken auszugestalten, da spielte Geld keine Rolle mehr. Und Giotto nahm das beste Blau, das er bekommen konnte, das tiefblaue Pigment eines gestossenen Edelsteins: Lapislazuli, ein Blau aus den Bergen Afghanistans, glaube ich, ein Blau, das über das Meer kam. Deshalb hiess es auch Ultramarin.

Mit dem Blau der Arena-Kapelle von Padua begann die Geschichte der blauen Ferne. Da, wo früher auf Bildern nur goldener Hintergrund war, erstreckten sich bald Landschaften. Die Maler der Renaissance übertrafen sich mit den Schönheiten des blauen Horizonts. Aber das Wunder ihrer neuen Perspektiven nimmt mit Giotto in Padua seinen Anfang: Gemalt zwischen 1303 und 1306, Fresko an Fresko, 38 Szenen, Bühnenbilder aus dem Leben Christi, dem Leben von Maria und ihren Eltern Anna und Joachim. Das Bild, auf dem ich Hirte bin, ist 2,00 auf 1,85 Meter

gross. Wir erscheinen lebensecht, wie du, wenn du das Bild anschaust.

Dies ist ein Bild der Blicke. Ich, der Hirte, hüte das Schauen. Siehst du, wie ich den Kopf in den Nacken lege? (Und der Maler hütet uns; wir sind ein Regen.) Ich schaue in das Bild hinein, hinauf zu den Engeln, die weiter hinaufsehen in das transparente Ultramarin, das sie erhebt. Der in der Mitte sieht zum Wunder und der rechts sieht auf uns. Die Schafe sehen freundlich herum in alle Richtungen; eines sieht zu dir und holt dich ins Bild hinein. Jetzt stehst du mit uns vor der Krippe.

Aber ist das eine Krippe? Ein lichter Unterstand, in dem Maria wie schwebend daliegt, eine geschmeidig-schöne Frau in ihrem roten Kleid mit dem himmelblauen leichten Mantel. Die Mitte des Bildes ist seltsam leer, nur ein Spiel von Körper und Stoffen. Denn das Zentrum des Schauens liegt am Rand, uns gegenüber auf der linken Seite des Bildes. Maria sieht auf ihr Kind und das Kind sieht zurück. Ein ernster Wechselblick. Eine helfende Frau ist noch dabei und eine aufmerksame Kuh. In der Bibel kommt die helfende Frau nicht vor; aber es braucht sie bei einer Geburt, deshalb hat Giotto sie gemalt. Er hatte einen Sinn für den Alltag, für das kleine Leben. Er kannte das Fell der Schafe wie die Falten des Wickeltuchs. Nur ist dieses Kind kein Neugeborenes mehr. Es hebt den Kopf und sieht ruhig seine

Mutter an, die liebend und ruhig zurücksieht. Sie hält den Körper des Kindes mit beiden Händen, auch die helfende Frau stützt den gewickelten Leib, so dass er in einer menschlichen Wiege liegt. Welch intime Frauenszene, siehst du das? Ein Moment der Sorgfalt, der Zärtlichkeit. Aber die Trauer ist schon dabei. Alle Anwesenden wissen um das Schicksal dieses Kindes. Giotto hat eine Szene aus der Bibel gemalt. Aber er hat auch einen Augenblick aus unserem Leben gemalt: Ein Kind ist geboren, das sterben wird.

Alle seine Bilder kreisen um religiöse Themen; die Kirche hat ihn bezahlt. Was wissen wir Hirten, was er vom ewigen Paradies wusste! Von der Endlichkeit wusste er genug (erfolgreicher Geschäftsmann, Investitionen in Webstühle, Immobilien; sieben Kinder, die überlebten). Er hat ein furchtbares Fegefeuer gemalt, hier in der Kapelle. Und ein Sinnbild der Verzweiflung: Eine Frau, die sich eben erhängen will. Frühe Besucher der Kapelle haben das Gesicht der Unseligen ausgekratzt, weil sie es nicht ertrugen.

Und dann ist da noch Joseph. Er sitzt ganz vorne, zentral im Bild und doch ein wenig so, als gehöre er nicht ganz dazu. Er ist der einzige hier, der nicht schaut. (Und ein wenig entspricht ihm der Esel, der seinen Kopf wegdreht in das Dunkel seiner Futterkrippe.) Joseph scheint zu träumen. Ein wenig erinnert er an den Joseph des Alten Testaments, der in Träumen sein Schicksal erfuhr. Und doch ist es der Joseph des Neuen Testaments, dem träumte, er müsse das neugeborene Kind, den König der Juden, vor Herodes schützen und deshalb mit ihm nach Ägypten fliehen. Aber, sag, erinnert dieser Joseph, sein Gesicht, nicht auch an deinen Nachbarn, der manchmal, den Kopf in die Hand gestützt, über sein Leben nachsinnt, ein wenig melancholisch? Und erinnert dich dieser Joseph nicht auch an dich?

Giotto hat uns ernst genommen. Unser seltsames Menschsein im Schatten der Engel. Über siebenhundert Jahre später noch kommen Besucher aus der ganzen Welt nach Padua in die Arena-Kapelle. Sie müssen lange anstehen und warten; dann dürfen sie für wenige Minuten zu uns hinein in das ausgemalte Tonnengewölbe. Und schauen: Das Wunder der Gottesgeburt und all diese anderen unglaublichen Szenen, das Wunder des Glaubens und der Malerei. Und manche geraten dabei ins Staunen über das in Giotto's Fresken gespiegelte Geschehen ihres Daseins. Angelika Overath

Angelika Overath ist Buchautorin und Journalistin und wohnt in Sent.



Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Ski- und Snowboard- abfahrten in den ausgeschiedenen Wildschonzenen

Der Gemeindevorstand Silvaplana macht darauf aufmerksam, dass aufgrund des am 25. April 1992/28. Juni 1995/20. November 1996 durch die Gemeindeversammlung und am 14. Juli 1992 / 17. Februar 1998 durch die Regierung des Kantons Graubünden genehmigten Zonenplanes 1: 10 000 das Befahren der Wildschonzenen verboten ist. Dies betrifft die Gebiete Cravuneras Foppas sur, Foppas suot, Schinellas, God mez, Las Blais, God crap alv auf der rechten Talseite und Mutaun/Frattas auf der linken Talseite.

Wir ersuchen die Wintersportler dringend diese Regelung zu respektieren.

Zu widerhandlungen gegen diese Gemeindebeschlüsse werden im Sinne von Art. 149 Baugesetz mit Busse geahndet.

Silvaplana, 23. Dezember 2014

Gemeindevorstand Silvaplana

Skiabfahrten ausserhalb der markierten Pisten

Der Gemeindevorstand macht darauf aufmerksam, dass das Befahren der lawinengefährdeten Gebiete und des Waldes ausserhalb der markierten Skipisten auf eigene Gefahr erfolgt.

Für fahrlässig hervorgerufene Unfälle in den lawinengefährdeten Gebieten lehnt die Gemeinde Silvaplana jede Verantwortung und Haftung ab.

Wir ersuchen die Wintersportler lawinengefährdete Gebiete zu meiden und die Weisungen der Bergbahnen zu respektieren.

Silvaplana, 23. Dezember 2014

Gemeindevorstand Silvaplana
176.798.773.202

Bekanntmachung

Seit der Einführung der Zonensignalisation, gilt überall auf öffentlichem Grund, wo das Parkieren nicht ausdrücklich durch Signalisation bzw. Markierung erlaubt ist, ein generelles Parkverbot.

Das heisst, Fahrzeuge die auf Gemeindegebiet widerrechtlich parkiert sind und solche, die die Parkordnung missachten, die Parkdauer überziehen oder auch die Schneeräumung und die Durchfahrt von Dienstleistungsfahrzeugen behindern, werden auf Veranlassung der Gemeindepolizei gebüsst, blockiert oder abgeschleppt.

Diese Massnahme erfolgt auf Risiko und zu Lasten der verantwortlichen Fahrzeugführer. Für Schäden an Fahrzeugen, die infolge Schneeräumung und Abschleppvorkehrungen oder durch Dienstleistungsfahrzeuge entstehen, lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

Wir bitten sämtliche Verkehrsteilnehmer, diesen Beschluss des Gemeindevorstandes gebührend zur Kenntnis zu nehmen und mitzuhelfen, Ärgernisse und Unannehmlichkeiten rechtzeitig auszuschalten.

Silvaplana, 23. Dezember 2014

Gemeindevorstand Silvaplana
176.798.773.202

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Amtliche Anzeigen Gemeinden Bergell, Sils i.E., Silvaplana, St. Moritz

Warnung vor dem Betreten der Oberengadiner Seen

Nach dem Einsetzen der Eisbildung wird strikte vor dem Betreten der Eisschicht auf den Seen gewarnt! Die Gemeinden lehnen jegliche Haftung ab.

Bergell, Sils i.E., Silvaplana und St. Moritz, im Dezember 2014

Gemeindevorstände Bergell/Sils i.E./
Silvaplana/St. Moritz

Avvertimento sull'accesso ai laghi dell'Engadina Alta

In seguito alla formazione di ghiaccio sui laghi si avvisa del serio pericolo cui ci si espone nell'accedervi! I Comuni declinano ogni responsabilità.

Bregaglia, Sils i.E., Silvaplana e St. Moritz, dicembre 2014

I municipi dei Comuni di Bregaglia/
Sils i.E./Silvaplana/St. Moritz
176.798.774.202

Erscheinungsweise über die Festtage

Weihnachten/Neujahr Die Engadiner Post/Posta Ladina erscheint diese und nächste Woche jeweils zweimal. Am Dienstag, 23. und 30. Dezember sowie am Samstag, 27. Dezember und 3. Januar 2015. Am Donnerstag, 25. Dezember und am Donnerstag, 1. Januar 2015 erscheint keine EP. Redaktionsschluss für die Samstagausgaben über die Festtagszeit ist jeweils am vorangehenden Mittwoch um 17.00 Uhr.

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und schöne Festtage.

Die Redaktion

«150 Jahre Winter- tourismus» auf SRF1

Engadin St. Moritz Das Schweizer Fernsehen zeigt während den Festtagen auf SRF1 den von der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz produzierten Film «150 Jahre Wintertourismus». Die erste Ausstrahlung erfolgt am Donnerstag, 25. Dezember nach «10 vor 10», die zweite am Samstag, 27. Dezember, um 21.50 Uhr vor der Tagesschau. Die faszinierenden Bilder aus 150 Jahren Tourismusgeschichte wurden auf Youtube bereits über 18000 Mal aufgerufen. (pd)

www.engadin.stmoritz.ch/film-150jahre

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch



ABVO-Info



Kehrichtabfuhr über Weihnachten 2014 und Silvester/Neujahr 2014/2015

Die Kehrichtabfuhr an **Weihnachten, 25. Dezember 2014 fällt aus** und wird am **Freitag, 26. Dezember 2014 nachgeholt**. Die Kehrichtabfuhr vom **Neujahr, 1. Januar 2015 fällt aus** und wird am **Freitag, 2. Januar 2015 nachgeholt**.

Dies gilt für die Gemeinden **Sils i.E., Silvaplana, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf**.

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNGSVERBAND OBERENGADIN / BERGELL
Telefon 081 852 18 76 Fax 081 852 17 02 E-Mail: abvo@bluewin.ch
176.798.625

www.abvo.ch

Tribüne von Mario Barblan (Sils/Segl Baselgia – Khon Kaen Thailand)

Ein Schluck Bergquellwasser



Mario Barblan

In zwei Tagen jährt sich die fürchterliche Tsunami-Flutwellenkatastrophe in Südostasien zum zehnten Male. Es war am 26. Dezember 2004. Mit zahlreichen Gedenkveranstaltungen erinnert man sich jetzt an die schlimmsten Verwüstungen, all die Toten und Verletzten und an die gewaltige Kraft, die Wasser als Naturgewalt entwickeln kann. Heute ist alles wieder aufgebaut, Infrastruktur verbessert und der Tourismus weiterentwickelt. Viele suchen während dieser Festtage die Faszination und positive Kraft des türkisblauen Wassers der Andamansee an wunderschönen Sandstränden und Palmenhainen von Nanyuan, Ramphueng, der Phang Nha Bay oder sonstwo in Südostasien. Wasser fasziniert Asiaten auch an idyllischen Seen oder an Wasserfällen irgendwo in einem Nationalpark; sie fahren oft stundenlang in ein solches Erholungsgebiet.

Bei uns in den Bergen sprudelt das faszinierende Nass aus den Quellen,

oft ohne dass wir dem bewusst Beachtung schenken. Frisches Bergquellwasser: Wir sind uns der Lebensqualität und dem Potenzial touristischer Bedeutung und Entwicklungsmöglichkeit dieses Naturelementes oft (noch) viel zu wenig bewusst.

Nie vergessen habe ich, wie mein damals in Milano lebender Onkel nach einer vor fünfzig Jahren noch sehr anstrengenden Fahrt nach Sils jeweils aus dem Auto stieg und einen herzhaften Schluck frisches Silserwasser direkt ab dem Hahnen von dem vor dem Haus stehenden Dorfbrunnen nahm. Wir Kinder haben dem damals belustigt zugeschaut. Ich habe dies damals nicht verstanden. Die Bedeutungskraft wurde mir erst viel später richtig bewusst, als ich hier in Asien sah, was sauberes Trinkwasser bedeutet und wie sich Menschen anstrengen müssen, um auch nur einen Becher halbwegs trinkbares Wasser zu erhalten. Dort in Sils sprudelte und sprudelt es heute noch einfach so aus dem Dorfbrunnen.

Wen man sich im Engadin jetzt Gedanken über eine Diversifizierung des Tourismus macht, könnte man sich auch diese Kraft von «Wasser» als eines der vier Grundelemente vermehrt in

Erinnerung rufen: Nicht nur die wunderschönen Bergseen und -bäche, Wasserfälle und Quellen, auch die Mauritiusquelle und das Heilwasser bieten schlummerndes Potenzial. Medizinische Leistungen, Prävention und Heilung verbunden mit Berg-Reizklima sind nicht an eine Sommer- oder Wintersaison gebunden und können ganzjährig genutzt werden. Touristen lieben auch Inszenierungen und Geschichten, der Heilige Mauritius und Paracelsus bieten vielfältige Ansätze für neue, zukunftsweisende Umsetzungen zum Mythos St. Moritz. Im Jahre 1831 haben einige initiative und langfristige denkende St. Moritzer mit dem Bau eines Kurhauses eine erste Blütezeit ermöglicht. Auch jetzt sind Pioniere gefragt, man sagt ihnen heute im einen Falle Querdenker, im anderen Opinion Leaders.

Mario Barblan aus Sils Baselgia ist Professor für Tourismusmanagement und Asienexperte. Er lehrt und forscht an der Khon Kaen University, Faculty of Management Science, Department of Tourism and Hospitality und ist Wirtschaftskonsulent mit Spezialgebiet Südostasien. Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Neuaufrichtung beim Heimatschutz?

Engadin Kürzlich führte die Heimatschutzsektion Engadin und Südtäler ihre Generalversammlung in Samedan durch. Nebst den ordentlichen Traktanden wurde insbesondere die interne Ausrichtung diskutiert. Auf dem Tisch stand die Frage einer Weichenstellung einerseits in Richtung Aufnahme von Verhandlungen zur möglichen Fusion mit dem Bündner Heimatschutz (Nordbünden) oder aber die Weiterführung als eigenständige Sektion.

Aufgrund von diversen Faktoren beurteilten die anwesenden Mitglieder ein Ausarbeiten von Grundlagen zur Bildung einer gesamtbündner Sektion

als zukunftsgerichteten Entscheid. Natürlich gibt es Unterschiede, organisatorischer, aber auch ideeller Art. Der Vorstand wurde aber beauftragt, innerhalb des nächsten Jahres, Grundlagen zur Zusammenarbeit auszuarbeiten. Danach werden die Mitglieder den letzten Entscheid zur Fusion haben.

Für diese Aufgabe hat sich der Vorstand neu konstituiert. Den Lead übernimmt Patrizia Guggenheim, neu in den Vorstand wurde Angelo Andina gewählt. Ihre Rücktritte aus dem Vorstand gaben Hans Lozza und Mario Tempini, Andreas Weisstanner hat das Präsidium abgegeben, verbleibt aber im Vorstand.

Der Heimatschutz Engadin und Südtäler setze sich auch in Zukunft für die Erhaltung und sanfte Weiterentwicklung der einzigartigen Kulturlandschafts- und Siedlungsqualität ein, heisst es in einer Medienmitteilung. Diese könne nur für die nächsten Generationen erhalten werden, wenn die Bevölkerung sich dieser Problematik bewusst sei und sich dafür einsetze. Planung dürfe nicht einfach «passieren» und von Individualinteressen geprägt sein, sondern müsse breit abgestützt und als gesellschaftliche Aufgabe verstanden werden. (pd/ep)

Andreas Bass wird RhB-Personalchef

Wirtschaft Andreas Bass wird neuer Personalchef der Rhätischen Bahn (RhB) und Mitglied der Geschäftsleitung. Anfangs März 2015 wird er die Nachfolge von Stephanie Rielle La Bella antreten.

Vor zehn Jahren ist Andreas Bass in die RhB eingetreten und seit 2007 ist er als Leiter Stab/Unternehmensentwicklung und Mitglied der erweiterten Ge-

schaftsleitung tätig. Andreas Bass verfügt über ein Studium in Rechtswissenschaften mit Anwaltsdiplom und hat zusätzlich ein Executive MBA an der Universität St. Gallen

(HSG) abgeschlossen. Er ist im Jahr 2005 in die RhB eingetreten und führt seit 2007 den Bereich Stab/Unternehmensentwicklung mit der Querschnittsfunktion. (pd)

Zuozer Skigebiet öffnet am Mittwoch

Wintersport Die Eröffnung des Familienskigebietes Zuoz, welche für letzten Samstag vorgesehen war, musste aufgrund der zu hohen Temperaturen der letzten Tage verschoben werden. Die offizielle Eröffnungsfeier der neuen 4er-Sesselbahn Albanas erfolgt nun am Mittwoch, 24. Dezember. Ab 10.00 Uhr findet ein Skitest mit Willy Sport statt und um 12.30 Uhr folgt die offizielle Eröffnungsansprache. (Einges.)

Gemeindevorstand Poschiavo komplett

Puschlav In einem zweiten Wahlgang wurden am Sonntag Carla Semadeni Visinoni (Aino) und Gianmaria Sala (Le Prese) in den Gemeindevorstand von Poschiavo als Stellvertreter gewählt. Der 16-köpfige Gemeindevorstand setzt sich damit wie folgt für die Legislatur 2015 – 2018 zusammen: 5 CVP, 4 FDP, 4 SVP und 3 PoschiavoViva. (pd)

MarktTipp

Nach 5 Jahren an der Via Serlas haben wir uns entschlossen, das Ladenlokal altershalber aufzugeben, unsere Kundschaft aber in gewohnter Weise weiter zu bedienen. Nach 45 Jahren im Orientteppichgeschäft ist aber immer noch ein Bestand an ausgesuchten Teppichen vorhanden, darunter auch aus der Privatsammlung von Attilio Righetti. Diese Ware wird nun an bestimmten Zeiten oder nach telefonischer Absprache (076 338 52 19) im Untergeschoss der WOMA Möbel, Cho d'Punt 47 in Samedan zu stark reduzierten Preisen zum Verkauf angeboten. Für Orientteppiche, Kelims oder auch Design-Teppiche ist die Galerie Righetti AG immer für Sie da! Auch für Vollwäsche und Reparaturen sind wir der richtige Ansprechpartner.

GALERIE RIGHETTI AG,
Postfach 286, 7500 St. Moritz
Email: galerie.righetti@bluewin.ch

Wie fast immer – eine Warteliste über die Festtage

Von ausbleibenden Russen und keinen Wintergästen kann nicht die Rede sein – viele Hotels sind ausgebucht

Ferien, bestens präparierte Pisten und gut gelegene Festtage. Das Engadin füllt sich je länger je mehr mit Gästen. Erfreulich für die Destinationen, die Hotels und die Bergbahnen.

MARIUS LÄSSER

Die Regale in den Supermärkten sind voll, die Betten der Hotels sind gemacht und der Weihnachtsbaum steht in den meisten Wohnzimmern. Während einige den Baum noch mit Lamettas und Christbaumkugeln schmücken, müssen andere im Vor-Weihnachtsstress die letzten Geschenke kaufen, das Essen planen oder dem Coiffeur einen Besuch abstatten. Doch hat die Weihnachtszeit im Engadin eine weitere Eigenschaft – es ist Hochsaison.

Die Bergbahnen befördern im Zehnersekundentakt Gäste auf den Berg und die Hoteliers sind damit beschäftigt, die unzähligen Gäste zu begrüßen. Doch kommen dieses Jahr überhaupt so viele Leute wie erhofft ins Engadin oder bleiben sie aus, wie der grosse Schnee im Talboden, auf welchen viele warten?

«Starke Festtage»

«Während den nächsten zehn Tagen werden wir sicher ausgelastet sein und gute Gästezahlen verbuchen», ist Markus Meili, Geschäftsführer von Engadin Mountains, überzeugt. Auch für den späteren Januar macht Meili eine positive Prognose. Der Januar sei erfahrungsgemäss der Monat, wo am meisten «Schneefans» auf den Berg gehen würden. «Sie informieren sich, wo die besten Bedingungen herrschen, und da haben wir einen grossen Vorteil», sagt Meili.

Auch von Seiten der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz sind die Rückmeldungen positiv. «Über die Festtage können wir sehr gute Zahlen verzeichnen», sagt Roberto Rivola, Mediensprecher der Destination. Bis auf einzelne Zimmer seien die meisten Hotels ausgebucht und auch für den gan-



Schnee, Sonne und Kulinarik geniessen: Viele Gäste verbringen die Festtage im Engadin.

Foto: swissimage.ch/Andrea Badrutt

zen Januar sprächen die Buchungen für gute Gästezahlen. «Dank unserem Kontakt zu den Medien im Unterland, konnten wir zeigen, dass bei uns im Engadin Winter herrscht».

Dieser Aussage von Rivola kann Anna Kristina Nücken, Medienverantwortliche des Badrutt's Palace beipflichten. Das Hotel ist zwischen Weihnachten und Neujahr ausgebucht und es gäbe – wie in den Vorjahren – eine Warteliste an Gästen, die gerne über die Feiertage kommen würden.

«Wir rechnen mit leicht höheren Buchungszahlen wie im Vorjahr», sagt Niculin Meyer, Mediensprecher der Desti-

nation Scuol, Samnaun und Val Müstair. Zur Zeit seien noch nicht so viele Gäste im Unterengadin wie in den Vorjahren. Es gäbe einen Trend, der Gäste dazu tendieren liesse, immer kurzfristiger zu buchen. «Sobald mehr Schnee liegt, kommen mehr Gäste, und wir erreichen unsere Prognose von plus eineinhalb Prozent», ist sich Meyer sicher.

Kurzfristige Buchungen

Den Trend lässt sich auch im Oberengadin feststellen. «Es wird immer öfters kurzfristiger und für weniger Tage gebucht – ein verlängertes Wochenende

beispielsweise», sagt Rivola. Dieser Trend hat sich auch auf die Buchungen der Jugendherberge St. Moritz ausgewirkt. «Neben den vielen längerfristigen Reservationen zwischen dem 26. Dezember und 4. Januar sind eine Menge neue, kurzfristig buchende Gäste dazugekommen», heisst es von der Jugendherberge. Bis auf ein paar Betten ist die Jugendherberge voll belegt und die ganze Saison über sieht es gut aus.

Weniger russische Gäste

Obwohl die ganzen Buchungsstände positiv ausfallen, muss die Destination St. Moritz einen Rückgang im Gäs-

tesegment der Russen hinnehmen. Die problematische Wirtschaftslage und der Zerfall des Rubels führen dazu, dass sich weniger russische Gäste Ferien im Ausland leisten.

Den Winter über machen Russen vier Prozent der gesamten Gäste aus, im Januar leicht mehr, rund neun Prozent. Doch sieht Roberto Rivola darin kein Problem. «Wir bearbeiten neben Russland noch 17 weitere Märkte, und wir stellen fest, dass vermehrt Schweizer und Deutsche für einen Kurzurlaub ins Engadin ziehen.» Um eine genaue Bilanz zu ziehen, sei es aber noch zu früh, sagt Rivola.

Dank und Lob an der Generalversammlung

Zuoz «Wir haben mehr Tickets verkauft und dabei weniger Einnahmen generiert», hiess es bei der Generalversammlung der Sessel- und Skilifte Zuoz AG. Dies sei so, weil wetterbedingt im letzten Winter weniger Tageskarten verkauft wurden. Dafür nahm der Verkauf von Halbtageskarten zu. Trotzdem fiel der Jahresverlust nur halb so stark aus wie dies vor zwei Jahren der Fall war. «Hätte das Wetter mitgespielt, sähe die Bilanz ganz anders aus.» Dies besonders mit Blick auf die Pisten, welche in der letzten Saison so oft und gut präpariert wurden wie sonst noch nie. Dementsprechend hoch waren auch die Ausgaben für Fahrzeuge und Pistenmaschinen, rund doppelt so hoch wie im Vorjahr.

Nun richtet sich der Blick des Vorstands auf die Eröffnung des neuen Albas-Lifts am 24. Dezember. (ml)

Die Kulturkommission Pontresina präsentiert das Jahresprogramm 2015. Winterkunstwege, ein Musical und vieles mehr sollen im neuen Jahr die Bevölkerung erfreuen.

Laut einer Medienmitteilung sei es der Kulturkommission Pontresina ein weiteres Mal gelungen, ein vielseitiges und überaus spannendes Programm zusammenzustellen. Im Januar widmet sich auch Pontresina dem Jubiläum «150 Jahre Wintertourismus» und lässt dazu Christian Walther anhand Bildern vom sportlichen Vergnügen auf Schnee und Eis erzählen. Ende Februar

Winterkunstwege, Filme und ein Musical

Ein vielfältiges Kulturprogramm 2015 in Pontresina

lädt die Kulturkommission zum Musical des berühmt berüchtigten Räubers Hotzenplotz ein. Ein turbulentes und witziges Stück für die ganze Familie. Bei einem gesellig-informativen «Zmittag» im Hotel Post wird dem Ursprung des uralten Brauchs Chalandamarz nachgegangen und lässt Einheimische in Erinnerungen schwelgen. Im April wird ein Weltfilmtag zum Thema «Weniger für uns, genug für alle» organisiert. Dies mit vier bewegenden Filmen, die den Dialog mit der Welt fördern sollen. Tagsüber werden Filme für Kinder und Jugendliche gezeigt. Aufgeschreckt und fasziniert durch den Film «More than honey» geht es im Juni mit dem Thema «Imkereie im Engadin» weiter. In seinem Referat erzählt Edgaro Vasella über das Leben der Bienen im Oberengadin. An

der «Tavolata del Risotto e Rock'n Roll» duellieren sich im August fünf passionierte Risottoköche und -köchinnen und stellen sich dem Gusto des Publikums. Passend begleitet wird das Geschmackserlebnis von «Jojo and the Dinosaurs». Am letzten Augustwochenende steht die wohl älteste und mächtigste Arve der Schweiz im Fokus. Mit «Baumzeit» setzt der Künstler Christophe Girardin seine Eindrücke als Gesamtkunstwerk in Szene. Der beliebte «Marronischmaus» wird Anfang Oktober in der Alpschaukäserei Morteratsch bei gemütlichem Beisammensein genossen. Ende Oktober erzählt der Engadiner Schauspieler Lorenzo Polin vom «Werdegang eines Schauspielers» und vom verschlungenen Weg in die Welt der Schauspielerei.

«Zwischen Fantasie und Geometrie» heisst das Referat von Marcella Pult, die im November das Schaffen des Engadiner Künstlers Constant Köncz vorstellt. Im Dezember erwartet Pontresina dann den Publikumserfolg dieser Theatersaison – «Supergute Tage oder die sonderbare Welt des Christopher Boone». Wenn das Jahr 2015 schon fast wieder vorbei ist, beginnen die Künstlerinnen und Künstler der Winterkunstwege erst mit ihrem Schaffen. Vor Ort bilden sie ihre Kunstwerke aus Schnee zum Thema «Mikro-Makro-Universum» entlang der Nachtloipe Tolais. Danach können die spektakulären und doch vergänglichsten Kunstwerke während des ganzen Winters, nachts beleuchtet, bestaunt werden. (pd)

cultura@pontresina.ch



Fröhliche Weihnachten. Paschavlas Festas da Nadel.

Engadiner Post
POSTA LADINA

g publicitas

Grosse Werke von Beethoven zum Jahresende

Die Konzerte SINFONIA 2014 versprechen ein musikalisches Highlight. Mit den beiden „Fünften“ von Ludwig van Beethoven kommen zwei Ausnahmewerke eines grossen Komponisten zur Aufführung. Der Solist ANDREAS HAEFLIGER – Pianist mit Bündner Wurzeln – interpretiert das prunkvolle und virtuose 5. Klavierkonzert Beethovens. Die Konzerte stehen unter der Leitung von MARC ANDREAE – er feiert 2014 sein 25-Jahr-Jubiläum als Dirigent des Sinfonieorchesters Engadin.

Die beiden „Fünften“ – zwei Ausnahmewerke von Beethoven

Das Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur ist hauptsächlich 1809 entstanden, als sich Europa mitten im napoleonischen Krieg befand. Beethoven litt bereits an fortgeschrittener Taubheit, weshalb er das Werk 1811 nicht mehr selbst uraufführen konnte. Beethovens 5. (und letztes) Klavierkonzert ist gleichzeitig das imposanteste: Feierlichkeit, Titanismus, Spiritualität und Freude werden in diesem einzigartigen Werk verbunden.

Beethovens 5. Sinfonie gehört zu den berühmtesten Orchesterwerken überhaupt. Sie ist eines derjenigen Werke, die sowohl den Liebhaber klassischer Musik als auch Menschen, die sonst kaum der klassischen Musik zugeneigt sind, immer wieder in ihren Bann zu ziehen vermögen. Dies nicht zuletzt durch ihre rhythmische Kraft, die schon im Anfangsmotiv sehr prägnant in Erscheinung tritt.

Andreas Haefliger Klavier
Der Schweizer Pianist Andreas Haefliger wurde bereits als 15-Jähriger für seine Ausbildung an der renommierten Juilliard School New York aufgenommen. Ausgezeichnet

mit mehreren Preisen startete er seine Karriere in den USA, wo er mit bekannten Orchestern wie den New York Philharmonic, den Los Angeles Philharmonic, San Francisco Symphony u.a. auftrat. Er konzertiert weltweit auf den grossen Konzertbühnen und Festivals mit einem Repertoire von Beethoven bis Musorgski und von Mozart bis Bartok, sowohl mit Orchestern wie auch an Klavierrezitalen. Zahlreiche preisgekrönte CD-Aufnahmen zeugen von seiner herausragenden Interpretationskunst.

Marc Andrae Dirigent

Marc Andrae ist seit 1989 ständiger Dirigent des Sinfonieorchesters Engadin. Er war Chefdirigent des Orchestra della RTSI in Lugano (1969-1991) und leitete während vier Jahren das Angelicum-Orchester Mailand. Als Gast dirigiert er regelmässig bedeutende Orchester, darunter die Bamberger Symphoniker, das Gewandhaus Orchester Leipzig, die Münchner Philharmoniker oder die Wiener Symphoniker. Er tritt an renommierten europäischen Festivals auf und hat über 60 Tonträger eingespielt, wofür er zweimal mit dem Grand Prix du Disque ausgezeichnet wurde. 1999 erhielt er den UBS-Kulturpreis.

SINFONIA 2014

Die zwei Fünften von Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Sinfonieorchester Engadin

Marc Andrae Leitung
Andreas Haefliger Klavier



Pontresina | So 28.12. | 10.30h
Rondo, Sela Arabella, kommentiertes Konzert

Zuoz | So 28.12. | 20.30h
Aula Lyceum Alpinum

Sils | Mo 29.12. | 20.45h
Aula Schulhaus

Celerina | Di 30.12. | 20.30h
Mehrzweckhalle

Vorverkauf
Karten CHF 75.-, 60.-, 45.-
(bis 16. J. 20.- Ermässigung) Vorverkauf empfohlen
www.ticketcorner.ch oder Tourist Informationen
der Destination Engadin St. Moritz:
Pontresina Tourist Information...T 081 838 83 00
Zuoz Tourist Information.....T 081 854 15 10
Sils Tourist Information.....T 081 838 50 50
Celerina Tourist Information.....T 081 830 00 11
Konzertkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

www.sinfonia-engiadina.ch

Seit 25 Jahren steht das Sinfonieorchester Engadin unter der Leitung des Dirigenten Marc Andrae. Mit Elisabeth Melcher (Gesamtleitung Sinfonia Engiadina) spricht er über sein Wirken im Engadin:

Elisabeth Melcher (EM): Marc Andrae, seit 25 Jahren wirken Sie mit viel Engagement und hoher Kompetenz als Dirigent des Sinfonieorchesters Engadin. Was bedeutet Ihnen dieses Jubiläum persönlich?

Marc Andrae (MA): Die Konzerte der SINFONIA ENGIADINA bedeuten mir sehr viel, sie sind mir in all den Jahren sehr ans Herz gewachsen. Ich habe ich eine sehr starke Beziehung zum Engadin, kam bereits im Alter von drei Jahren hierher und verbringe seit vielen Jahren meine Ferien hier. Dass ich seit 25 Jahren in meiner zweiten Heimat musizieren darf und damit in Kontakt bin mit der einheimischen Bevölkerung und den Gästen des Engadins - das ist einfach wunderbar.

EM: Das Sinfonieorchester Engadin ist ein besonderes Orchester, es wird für jede Konzertsreihe aus befreundeten Musikern zusammengesetzt. Was ist für Sie der besondere Reiz der Zusammenarbeit mit dem Sinfonieorchester Engadin?

MA: Die angesprochene Freundschaft unter den Musikern ist etwas sehr Wertvolles. Dieses Miteinander, die Freude am gemeinsamen Musizieren wie auch am Zusammensein in diesen besonderen Tagen zum Jahresende im schönen Engadin - dies alles ist auch auf der Bühne spürbar. Die Freude überträgt sich auf das Publikum und schafft eine besondere Nähe - so sind die SINFONIA-Konzerte eben. Es besteht eine grosse Verbundenheit untereinander. Mit in die Freundschaft eingeschlossen sind selbstverständlich das Organisationsteam und der Vorstand. Ohne ihr feu sacré und ihre grosse Leistung wären die Konzerte nicht möglich.

EM: Regelmässig lädt die SINFONIA ENGIADINA einen Solisten zu den Konzerten ein. Welche Bedeutung hat die Auswahl der Solisten für den Erfolg der SINFONIA-Konzerte?

MA: Die Person des Solisten ist - abgesehen natürlich von einer sehr hohen künstlerischen Qualität - entscheidend für die Ausstrahlung eines Konzertes. Die Auswahl des Solisten hat deshalb hohe Priorität und ist oft ein langer Prozess. Der Entscheid wird in einem Gremium gefällt, das aus dem Orchestervorstand von vier Musikern, der Geschäftsführung und mir besteht. Wichtig ist dabei, dass wir von der Persönlichkeit des Solisten überzeugt sind. Wir - das Orchester, der Solist und ich - verbringen fünf sehr intensive und genussreiche gemeinsame Tage. Da ist es ein Geschenk, dies unter Freunden tun zu können. Obwohl wir keine marktüblichen Gagen bezahlen können, lassen sich immer wieder hervorragende Solisten für unser Projekt begeistern. Es gab schon einige grosse Namen - die Pianisten Elisabeth Leonskaja, Stephen Kovacevich und Gernhard Oppitz, die Geiger Thomas Zehetmair, Isabelle Faust und Viviane Hagner, die Cellisten Antonio Meneses und Natalia Gutman oder der Trompeter Reinhold Friedrich, um einige Namen zu nennen. Und dieses Jahr musizieren wir mit dem Pianisten Andreas Haefliger - übrigens ein international renommierter Künstler mit Bündner Wurzeln.

EM: Ihre Begeisterung für die SINFONIA ist spürbar. Daneben aber sind Sie auch anderweitig als Dirigent tätig. Welches sind Ihre jüngsten oder künftigen Projekte?

MA: Im Frühjahr wird im Label GUILD meine jüngste CD-Aufnahme mit zwei Schumann- und einer Mendelssohn-Sinfonie in Co-Produktion mit dem Bayerischen Rundfunk und den hervorragenden Bamberger Symphonikern erscheinen. Neben dem Konzertbetrieb ist geplant, die Serie der drei erschienenen CDs mit Werken von Volkmare Andrae mit dem Bournemouth Symphony Orchestra weiterzuführen.

EM: Wir gratulieren Ihnen sehr herzlich zum Jubiläum und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude am musikalischen Wirken im Engadin.

Büro-Öffnungszeiten und Inserateschlusszeiten für die Engadiner Post / Posta Ladina über Weihnachten und Neujahr

Engadiner Post

POSTA LADINA

Mittwoch, 24. Dezember 2014	07.45 bis 12.00 Uhr
Donnerstag, 25. Dezember 2014	Keine Ausgabe
Inserateschluss für die Samstagsausgabe 27. 12. 2014 ist Mittwoch, 12.00 Uhr	
Freitag, 26. Dezember 2014	geschlossen
Mittwoch, 31. Dezember 2014	07.45 bis 12.00 Uhr
Inserateschluss für die Samstagsausgabe 3. 1. 2015 ist Mittwoch, 12.00 Uhr	
Donnerstag, 1. Januar 2015	geschlossen / keine Ausgabe
Freitag, 2. Januar 2015	geschlossen

Todesanzeigen können Sie ausserhalb der Öffnungszeiten per E-Mail an diese Adresse schicken: stmoritz@publicitas.ch oder per Fax an 081 837 90 01.

An den restlichen Wochentagen sind die Bürozeiten wie üblich von 07.45 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen frohe Festtage. Ihr Publicitas-St.-Moritz-Team

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz



Die Zeitung lesen, auch wenn die Kinder sie bereits zum Basteln benutzt haben? Ja!

Weitere Informationen und Kombi-Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post

POSTA LADINA

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

ROGER HODGSON

DER LEGENDÄRE SÄNGER UND EX-SUPERTRAMP

Freitag, 30. Januar 2015, 19.00 Uhr

Informationen und Reservierungen unter: Tel. +41 (0)81 837 2658
oder inconcert@badruttspalace.com

Badrutts Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
Telephone: +41 (0)81 837 1000, Fax: +41 (0)81 837 2999, Reservations: +41 (0)81 837 1100
reservations@badruttspalace.com, www.badruttspalace.com
f BadruttsPalace, YouTube BadruttsPalace

Ein Räderwerk von individueller Förderung und Betreuung

Ein vorweihnachtlicher Besuch in der heilpädagogischen Sonderschule in Zernez

Die beiden heilpädagogischen Sonderschulen von Zernez und Pontresina betreuen zwar nur gerade 15 Kinder. Erst recht steckt aber viel Herzblut und noch viel mehr Aufwand hinter dieser Aufgabe.

JON DUSCHLETTA

Niklas kommt als Erster vom wöchentlichen Schwimmen zurück. Er hängt seine Jacke an den Garderobenhaken im alten Schulhaus Alossai in Zernez und schlüpft schnell in seine Hausschuhe. Ein kurzes «Tschau» und schon entschwindet der Jugendliche im hell erleuchteten Zimmer. Kurz darauf nochmals das fast identische Prozedere, diesmal ist es Ilian. Aus den zwei Holzgetäfelten Schulzimmern dringt der Duft von Kerzenwachs und Gebäck.

Die heilpädagogische Sonderklasse in Zernez ist, wie jene von Pontresina und Roveredo auch, Bestandteil des Zentrums für Sonderpädagogik Giuvaulta mit Sitz im bündnerischen Rothenbrunnen. Unterrichtet und betreut werden hier schulpflichtige Kinder und Jugendliche aus dem Oberengadin, dem Unterengadin und der Val Müstair, welche von einer geistigen oder mehrfachen Behinderung betroffen sind. Schülerinnen und Schüler profitieren dabei von der Betreuung durch regional verwurzelte Heilpädagoginnen und von einem individuell auf sie abgestimmten Förderprogramm mit Klassenunterricht, Einzelförderung und verschiedenen Therapieformen. Die Sonderschule in Zernez bietet darüber hinaus eine integrative Tagesstruktur an.

Engelsbäckerei und Sudoku

«Kommt herein, die Engelsbäckerei ist in Betrieb.» Susi Lanfranchi betreut die Kinder in Zernez in ihrer Funktion als Pflegefachfrau. Jetzt hantiert sie aber mit umgebundener roter Küchenschürze im hinteren Schulzimmer und bäckt auf einer kleinen Waffelpresse frische Waffeldreiecke. Ilian ist schon bei ihr, hilft wo er kann und bestreut schliesslich die noch warmen Waffeln gekonnt mit Puderzucker. Nach und nach treffen alle sieben Kinder und – wenigstens heute – ebensoviele Betreuerinnen ein. Nach dem Schwimmunterricht steht heute, kurz vor den Weihnachtsferien,



«Engelsbäckerin» Susi Lanfranchi und Ilian backen Waffeln für das kleine Adventsfest der heilpädagogischen Sonderschule in Zernez.

Foto: Jon Duschletta

ein kurzes Adventsfest auf dem Programm.

Während Ilian und Niklas bei den Vorbereitungen helfen, stehen andere Kinder etwas unbeholfen im Zimmer und harren der Dinge, die da kommen. Ein schwer behindertes Kind sitzt im Rollstuhl, bewegt unentwegt den Kopf hin und her und schaut mit grossen, neugierigen Augen um sich. Ein ande-

res Kind liegt auf einem improvisierten Bett. Leise murmelt es vor sich hin.

Individuell und aufwändig

«Wir bieten hier ein umfassendes System an», sagt Antonella Stecher. Sie ist schulische Heilpädagogin SHP, arbeitet seit fünf Jahren an der Sonderschule in Zernez und hat erst vor gut einem Jahr die Koordination derselben über-

nommen. Sie und ihre Arbeitskolleginnen, mehrheitlich mit pädagogischem oder heilpädagogischem Hintergrund, verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz. «Wir versuchen hier schulisch so viel wie eben möglich aus den Kindern herauszuholen.» Gleichzeitig fördern sie den Praxisbezug. Einmal jährlich werden in der Diskussion mit Eltern und Therapeuten die Ziele

definiert. Daraus entstehen die individuellen Förderprogramme mit deren Zielsetzungen die Kinder übers Jahr geschult und betreut werden. Dazu gehören auch therapeutische Massnahmen wie Ergo- oder Physiotherapie, Logopädie oder ab nächstem Jahr auch psychomotorische Hilfestellungen.

Vorab die geistigen Fähigkeiten der Kinder könnten unterschiedlicher kaum sein. Antonella Stecher erklärt Niklas und Ilian geduldig ein Bildersudoku, lässt sie anschliessend selbstständig weitere lösen und neue basteln. Daneben, nur von einem in den Raum stehenden Büchergestell getrennt, kaut Anna-Tina Schorta und spricht leise mit dem einen der beiden schwerbehinderten Kindern. Sanft berührt sie dessen feinen Arme, fächert mit einem Blatt Papier spielend frische Luft ins Gesicht und entlockt diesem fröhliche, wenn auch unverständliche Laute.

Die Arbeit an der heilpädagogischen Sonderschule ist sehr intensiv, fordert von allen viel Geduld und Kraft. «Entsprechend gross ist aber die Entlastung, die wir den Eltern bieten können», weiss Antonella Stecher. «Unser oberstes Ziel ist das Wohl der Kinder.» Wünschen wünscht sie sich deshalb nur mehr Integration in den «normalen» Schulbetrieb, in Schulfeste und in das Dorfleben. «Und zusätzliche Räumlichkeiten.»

Weiterführende Informationen unter:
www.giuvaulta.ch

Geld statt Karten

Wie gewohnt verzichten die «Engadiner Post/Posta Ladina» und die Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG auf den Versand von Weihnachts- und Neujahrskarten. Dieses Jahr wird stattdessen die Heilpädagogische Schule in Zernez mit einem namhaften Betrag unterstützt. Diese integrative Sonderschule in Zernez ist dem Zentrum für Sonderpädagogik Giuvaulta unterstellt und besteht seit über 20 Jahren. Der Beitrag soll anlässlich der nächsten Projektwoche im Juni ein gemeinsames Erlebnis ermöglichen. Dannzumal verbringen Lernende und Betreuende der beiden regionalen Sonderklassen von Zernez und Pontresina eine Lagerwoche im Giuvaulta-Zentrum in Rothenbrunnen.

Die Mitarbeiter von Redaktion, Verlag und Druckerei wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest. (jd)

Erfolgreiches Benefiz-Konzert

St. Moritz Bereits zum vierten Mal fand kürzlich in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad das Advents-Benefiz-Konzert statt. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt und alle waren gespannt, was die neun angekündigten Einheimischen-Formationen und Solisten zu bieten hatten. Nach dem fulminanten Begrüssungsstück des Hoforganisten Werner Steidle, wurden die Zuhörer von den Swing Singers und der Solistin Rezia Peer nach Afrika entführt. Aber kaum dort angekommen,

ging es mit den Engadiner Ländlerfründa auch gleich wieder zurück in die Heimat. Aus dem Engadin führte der Kinderchor Projekt 2014 die Zuhörer weiter in die Welt der Kinder und von da ging es mit einem Gospelmedley, gespielt vom Frauen-Akkordeon-Quintett, weiter nach Amerika. Mit Peter Barth mussten die Zuhörer zwar den Kontinent nicht wechseln, wurden aber mit rassissem Boogie-Woogie aus den Bänken gerissen. Die Blaskapelle Blazenka und der ad hoc Frauenchor Laälayat 2014 (bedeutet Frauen auf Hassania) führten die Zuhörer zurück nach Europa. Schlussakt des Abends: Der Kinderchor, die Swing Singers und die Zuhörer solidarisierten sich mit dem bekannten Song «We are the world» von Michael Jackson mit dem Rest der Welt

Organisiert wurde der Anlass von Manuela Zampatti. Sie unterstützt seit vielen Jahren Kinderprojekte in den Flüchtlingslagern der Saharawi. Dank der grosszügigen Spende der Konzertbesucher konnte der Betrag von über 5000 Franken überwiesen werden. (Einges.)

Veranstaltung

Mark Sway live im Rondo

Pontresina Marc Sway – aufgewachsen zwischen zwei Kulturen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Auf der einen Seite das brasilianische Temperament und die Gelassenheit, andererseits die Schweizerische Perfektion. So fusioniert der Brasil-Schweizer gekonnt Rythm & Soul und schafft seinen ganz eigenen für ihn typischen Musikstil. Mit unzähligen Konzerten begeisterte der Vollblut-Musiker auf den vergangenen Tourneen. «Black & White» besinnt sich auf Marc Sways multikulturelle Herkunft. «Black & White» steht für erdig, schnörkellos, natürlich, von vielen Einflüssen inspiriert, aber reduziert auf die Essenz. So präsentiert sich das neue Werk und auch die Bühnen-Performance. Marc Sway-Konzerte bedeuten Leidenschaft und Entertainment auf höchstem Niveau. Das Konzert findet am Montag, 29. Dezember, um 20.30 Uhr, im Kongresszentrum Pontresina statt. (pd)

Tickets gibt es bei allen Vorverkaufsstellen von Ticketcorner oder unter www.ticketcorner.ch



Mark Sway hat einen eigenen, ihm typischen Stil.

pro infirmis
Die Organisation für behinderte Menschen

Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas ganz Besonderes!

Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe in Notsituationen.
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.proinfirmis.ch
→ Spenden → Patenschaft

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Da fitter

Nus fittains illa Chesa Plaun Gianet üna:

Abitaziun da 1½ staunzas (ca. 70 m²)

al 2. plaun, cumpartimaint da murütsch e piazza in garascha

Termin da retratta:

1. marz 2015 u tenor cunvegna

Fit:

fit net frs. 1103.–

cuosts supplementers

aquint frs. 120.–

piazza in garascha frs. 90.–

Las chesas d'abiter in proprietad da la vschinauncha vegnan dedas a fit be a fittadins stabels cun domicil a Celerina/Schlarigna; üngüna abitaziun da vacanzas.

Infurmaziuns:

Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Tel. 081 837 36 80

Annunzchas:

fin als 15 schner 2015 in scrit a: Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna 7505 Celerina/Schlarigna, ils 18 december 2014

Cumischium da gestiun da las chesas d'abiter da la vschinauncha

176.789.755

Arrandschamaint

Concert da dgeridoo

Ftan In dumengia, ils 28 december, a las 17.00, ha lü ün concert da didgeridoo illa baselgia da Ftan. L'instrument dals Aborigines da l'Australia, il didgeridoo, nun es uschè cuntschaint in Engiadina. Grazcha ad ün concert as haja uossa l'ocasiun da gnir a cugnuscher il didgeridoo cun seis tuns ots e bass.

Roman Buss es ün artist sün quist instrument da flà, el es ün magi da «sounds», ün artist da tuns, ün multi-instrumentalist ed ün visionari chi reuschischa da far resortir melodias poeticas, exoticas e fascinantas dal didgeridoo. Il club Zonta Engiadina invida a tuot las persunas interessadas a quista sairada meditativa cun ün concert da benefiz illa baselgia da Ftan. L'entrada va a favur dal cumün d'uffants AVE in Togo ill'Africa dal vest. (protr.)



Concert da gospel: Joe Gabriel C & Singers

Venderdi, 26. December 2014

Il concert tradiziunel da gospels al Firo da Nadel vain du quist an da Joe Gabriel C e sieu cor da chantaduers internaziunels, accompagnos dal pianist Martin Jufer.

Temp/Lö: 20.30, Baselgia reformada

Bigliet: CHF 25.00. Libra tscherna da la Piazza.

Prevedita: Samedan Tourist Information
T 081 851 00 60

SONORA
ASSOCIATION MUSICAL

ENGADIN
St. Moritz

Ils privels dal trend da cameras GoPro

Daplü ris-chs e damain protecziun pervi da cameras da chaplinas

Il Post da consultaziun svizzer per la prevenziun d'accidaints (PPA) renda attent al privel d'accidaints pervi da cameras da video vi da chaplinas da skis o snowboard. Las cameras pon avoir ün effet da levagl negativ per la protecziun dal cheu.

Il trend per cameras pitschnas per far videos o fotografias d'aventüras vain da l'America. Quistas cameras sun resistentas a l'aua, plü robustas in congual cun solitas cameras e vegnan tuttas surtuot in funcziun i'l sector da sport. L'american Nick Woodman vaiva il giavüsch da far fotografias spectacularas dal «surfing». Seis simpel equipamaint da cameras nu bastaiva per sias pretenziuns. Cumanzà ha Woodman cun bratschlets fats svescha chi han integrà las differentas cameras. Ils prossemms ons es el i in tschercha da bunas e robustas cameras. Dal 2004 es gnüda la prüma camera da GoPro, il modell Hero 35 millimeters, sül marchà.

Plü pitschen e plü favuraivel

Las cameras vegnan daspö quel temp adüna plü favuraivlas, plü pitschnas e la tecnica vain adüna plü buna. Dürant ils ultims ons haja dat ün dret trend da quistas pitschnas cameras ed adüna daplü gliud fa adöver d'ellas. Per gronda part vegnan fat films d'uraint chi vain fat sport, saja quai cun ir cul velo d'instà o d'inviern per documentar mumaints d'aventüra süls skis o snowboard. Dad on ad on daja adüna daplüs sportists d'inviern chi han montà sün lur chaplina üna da quistas cameras.

Puncts da pressiuin sülla chaplina

A regard quist svilup renda il PPA attent ad eventuals privels pervi da quistas cameras. Tenor Daniel Menna, pledader dal PPA, daja duos püts da vista: Üna vouta il cumportimaint da la persona e la tecnica svescha. «Per far videos spectaculars van ils skiunzs o snowboarders davent da las pistas e fan manövers curaschus», declera Menna. El manzuna cha blers sportists d'inviern nu's concentreschan quel mumaint sün lur sport dimpersè han lur impisamaints pro'l far il film. Il seguond punct da vista es la tecnica. Chaplinas

spordschan üna protecziun dal cheu beschi nu vain manipulà vi dad ellas. «Cun montar la camera vi da la chaplina poja dar puncts da pressiuin vi da tala e la camera po avoir ün effet da levagl», disch Menna. Pervi da quist effet esa pussibel cha la chaplina vain donagiada tras la camera e la protecziun necessaria nun es plü avantman.

Ingüns accidaints sü Motta Naluns

«Nus nu vain amo observà accidaints pervi da quistas cameras», disch Cha-

sper Planta, manader dal servezzan da pistas e da salvamaint da las Penticularas Motta Naluns a Scuol. «Quels chi fan adöver da quistas cameras ris-chan ün o l'otra vouta daplü ed as mettan tras quai a sai svescha in privel», declera'l. Ed inavant manzuna'l, cha fin uossa nu sun gnüdas filmadas robas chi nu toccessan sülla plattafuorma da «Youtube».

Eir a l'Ospidal d'Engiadina Bassa a Scuol nu s'haja amo trattà accidaints pervi da cameras da GoPro. «Teoretica-

maing esa schon pussibel cha quistas cameras pon avoir ün effet da levagl. Ma in ün cas d'accidaint, pens'eu cha la camera rumpa giò da la chaplina», disch Joachim Koppenberg, directer da l'ospidal d'Engiadina Bassa a Scuol.

Cifras concretas a regard accidaints chaschunats pervi da cameras sülla chaplina nu sun in Svizra amo cuntschaintas. A favur da la sgürezza sün pista o dasper quella cussaglia il post da prevenziun d'accidaints da desister da quistas cameras. (anr/afi)



Il trend da cameras vi da chaplinas piglia pro dad on ad on. Quai nun es sainza ris-ch per quels chi tillas portan sülla chaplina.

fotografia: Leta à Porta-Ritz



Ün Nadal musical a Ramosch

In sonda saira han invidà la Musica giuvenila Valsot e la Società da musica Ramosch ad üna sairada da Nadal musicala. Quista sairada da Nadal particulara ha fingià üna lunga tradiziun. Quai demuossa eir il fat cha la sala polivalenta a Ramosch es adüna bain implida. Per l'atmosfera paschaviva ha pesserà la Musica giuvenila Valsot cun differentas chanzuns da Nadal. La Musica giuvenila Valsot vain dirigida da Jon Flurin Kienz e s'ha preschantada la prüma jada in Svizra in nov'uniforma. La prüma preschantaziun culla nov'uniforma han gnü ils giuvenils in avuost cun ün concert a Danuder in Austria. «L'inauguraziun ufficiale da l'uniforma segua però plü tard», ha tradi il president da la

società, Robert Koch. Cun sustegn finanziel da la famiglia Löffmann a Ramosch, da la Corporaziun Energia Engiadina e da la Fundaziun Giovanna Bazzi-Mengiarci ha la musica giuvenila pudü acquistar quista stà novas uniformas ed adattar il logo cul nov nom Musica giuvenila Valsot. Ils giuvenils musicants chi s'han preschantats la prüma jada eir cun quatter giuvenils flöttistas ha savü persvader cun melodias paschavivas da Nadal. In seguit ha cuntinüa la Società da musica Ramosch suot la bachetta da Jon Flurin Kienz e Cla Luzzi cun tuns quieti da Nadal. La sairada es statta gratiada ed ha pesserà pro tuot ils spectatuors per ün plashair anticipà da Nadal. (nba) fotografia: Nicolo Bass

Ils votants han refusà la zona turistica Trü

Scuol Las votantas ed ils votants da Scuol han refusà la revisiun parziala da la planisaziun locala a regard la zona turistica Trü cun nouv vuschs differenza. 274 persunas han dit da na a la revisiun e 265 persunas han dit da schi. La partecipaziun d'eira pro 38,84 percentschient. La votaziun d'eira gnüda spostada dals 30 november süls 21 december. La situaziun da partenza d'eira da müdar la parcella numer 516 in Trü, quella part ingio chi's rechatta la scouline, d'üna zona publica in üna zona turistica. Sül'areal da Trü as rechattan sper il bogn avert cun restaurant e'l prà da giovar e per star a sulai eir üna scouline publica.

Il cussagl cumünal d'eira da l'avis cha tuot l'areal da Trü dess d'vantar üna zona turistica. Infra il temp cha'l proget d'eira publicà ha inoltrà ün abitant si-as objecziuns e propostas a regard l'adöver da la parcella 516. Tanter oter ha el fat la proposta d'incumbenar al cumün da Scuol da serrar la gestiun da Trü per la prosma stagiun da stà.

Il cussagl cumünal da Scuol es persvas chi dess üna grond'opposiziun cunter l'intent da serrar cumplet-tamaing l'implant da sport da Trü cumprais il restaurant. Las ideas e propostas concretas davart l'avegnir da Trü vengnan surlaschadas plainamaing al cumün fusiunà. (anr/afi)

Resguardar las particularitats

Discussiun davart la rapreschantaziun locala

A Sent nun es l'avegnir listess. S-chars 40 abitants da Sent s'han chattats per discuter la pussibilità da fuormar üna gruppa chi's dedichescha als bsögns individuals dals singuls cumüns.

In gövgia saira s'han chattats s-chars 40 abitants da Sent per discuter davart las particularitats dal cumün e co as far udì aint il cumün grond. L'invid d'eira publicà i'l mas-chalch ed invidà a la sairada vaivan Jon Carl Rauch ed Andri Poo. Rauch fa part a la suprastanza dal cumün fusiunà per la fracziun da Sent. Tenor punct 8.8 dal rapport da fusiun e tenor punct 4.9 da la missiva pon las fracziuns installar üna rapreschantaziun locala. Ils iniziants sun da l'avis, cha'ls abitants da Sent dessan discuter, schi vöglan insomma üna simpla organisaziun e scha schi in che fuorma. In seis salüd ha Andri Poo manzunà il böt da la sairada. «Nus lessan hoz discuter ed udì bsögns, schanzas e dubis in vista al cumün da Scuol ed implü discuorer davart fuormas e estructuras per üna rapreschantaziun locala.» Cha quai saja stat d'urant tuot il process da la fusiun adüna darcheu ün tema. «Eu crai eir cha la tematica e l'ingaschamaint da la generalità e da societats es insomma vieplü dumondativ ed eu sun persvas cha quist pudess esser üna schanza pel cumün da Sent», ha dit Poo. Tenor el as stoja esser consciant chi da activitats ingio chi'd es dumondà ingaschamaint. Pro la sairada nu's trattaiva d'üna radunanza dimpersè d'ün inscunter da discussiun sainza decisiuns impegnativas. Poo e Rauch vaivan preparà üna survista per animar la discussiun. «La rapreschantaziun locala nu dess esser ün organ uffizial, nu dess avair ingünas incumbenzas uffizialas,

la motivaziun stuess gnir da la populaziun e la fuorma da l'organisaziun dess esser libra», han intunà ils iniziants da la sairada.

Ün questunari per rivar al böt

Per gnir ad ün resultat impegnativ sun gnüdas fuormadas quatter gruppas chi han trattà las seguaintas dumondas: Che es spezial a Sent? Da che vess üna rapreschantaziun da s'occupar illa fracziun? Che arrandschamaints obain üsansas sun importantas? Che nu fa part dal andamaint dal cumün politic e douvra sustegn? Davo s-chars üna mezz'ura han las quatter gruppas preschantà lur ideas. La prüma gruppa es persvasa chi fa dabsögn d'üna buna schelta da butias, mansteranza, posta e banca ed eir, intant chi va, da tuot ils s-chalins da scoula. Il cumün o fracziun ha üna buna grondezza, dispuona però da pacas ustarias ed hotels.

Mantgnair las üsansas

Ün otra gruppa ha manzunà l'importanza da l'identità. Üsansas ed arrandschamaints da tuottas sorts dessan gnir mantgnüts. Fin hoz gnivan divers progets culturals sustgnüts eir finanzialmaing dal cumün ed ün per dals preschaints s'han dumondats co chi va inavant. «Nus vain udi vossas propostas ed our da la discussiun pudaina resümar cha'ls blets da vus salüdessan üna rapreschantaziun. La fuorma da la gruppa nun es importanta e sairadas sco quista saira gnissan salüdadadas», han constatà Rauch e Poo. Mìnchün chi füss pront da far part in üna rapreschantaziun per la fracziun ha pudü s'annunzchar quella saira in scrit. «Nos böt füss uossa da filtrar las ideas e definir pacas da quellas per cha nus posan depositar noss giavüschs pro'l cumün fusiunà. Implü laina cuntinuar cun sairadas d'infuormaziun e da discussiun per avair vers inoura üna vusch unida», ha conclus Poo. (anr/bcs)



Per discuter la tematica da la rapreschantaziun locala sun gnüdas fuormadas quatter gruppas a Sent.

fotografia: Benedict Stecher



Il president cumünal dal nouv cumün fusiunà Zernez, Emil Müller, es gnü saramantà.

fotografia: Annatina Filli

Festagià cumünanza dals cumüns

Saramentaziun dal cumün Zernez fusiunà

La prüma saramentaziun dals ufficials dal cumün Zernez fusiunà ha gnü lö a Lavin. La populaziun dals cumüns Lavin, Susch e Zernez culla fracziun da Brail han festagià lur cumünanza cun musica e chant.

Las votantas ed ils votants da Lavin, Susch e Zernez han in lur radunanzas cumünalas da l'ultim avrigl decis da fusiunar. La Regenza dal chantun Grischun ha acceptà la constituziun e la ledscha d'impostas. In si'ultima sezzüda ha il Grond cussagl approvà quista fusiun chi va in vigur als 1. schner. Ils gremis politics dal cumün fusiunà da Zernez sun gnüts elets in trais votaziuns. La suprastanza cumünala s'ha constituida ed ha scumparti ils decasteris. Sco president d'eira gnü elet Emil Müller e vicepresidente es dvantà Jachen Gaudenz.

Lavin, il cumün principal dal circulo da Sur Tasna, ha dat il bivgnaint a la po-

pulaziun dals trais cumüns. Linard Martinelli, cuvi da Lavin, ha in seis pled da salüd provà da far ün congual tanter üna lai ed üna fusiun. «Id es ün ter schaschin a congualar üna lai ed üna fusiun, almain sün basa pseudo-raziunala», es la quintessenza da Martinelli. La contribuziun da la fracziun Lavin al nouv cumün sun tenor el üna zona da mansteranza e commerzi vi da la via maistra, ils Lais da Macun, terrain da fabrica in possess dal cumün ed oter plü.

Fiduzcha illa suprastanza

Martina Perretti, suprastanta dal cumün vegl da Susch e dal cumün fusiunà Zernez, ha salüda ils preschaints in nom dal cumün da Susch. «Lösch vaina discutà sur da la fusiun, sur da quista uscheditta nozza dals cumüns Lavin, Susch e Zernez-Brail», uschè Perretti. Per ella han ils novs cusgliers sper lur lezchas e lavur üna tscherta funcziun da mimas e pins in cumün. «La lezcha d'üna mima o d'ün pin es d'accompagnar, d'esser üna persuna da contact, ün'amia o ami, esser quia per agüd, dumondas e cussagls. Sco mima o pin as

surpiglia üna lezcha da fiduzcha cun gronda respunsabilità», ha manzunà Perretti. Quella fiduzcha han survgnü ils novs suprastants dal suveran dals trais cumüns.

Cumbatter insembel per l'avegnir

La fracziun da Zernez es gnüda rapreschantada dal vicepresidente Andris Majolani. In seis pled ha el dat ün sguard inavo il temp cur cha'ls Romans regnaivan sur dal pajais. Il viadi es i inavant tras l'istorgia d'avant passa 1000 ons fin al 17avel tschientiner. «Fingì il 17avel tschientiner s'ha sviluppada la Lia e d'eira l'unic stadi territorial in Europa», ha'l manzunà. E tenor el han ils cumüns üna veglia istorgia politica. «Uossa sun noss cumüns units ed uossa cumbattaina insembel per l'avegnir», uschea Majolani. Il president e'ls suprastants han a la fin da la festa da saramentaziun impromiss da lavurar a meglder savair e pudair pel cumün da Zernez fusiunà. La populaziun dals cumüns Lavin, Susch e Zernez culla fracziun da Brail han festagià lur cumünanza cun musica e chant. (anr/afi)

coop

PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag, 27. Dezember 2014 solange Vorrat



40% Rabatt

2.95
statt 4.95

Clementinen, Spanien, Netz à 2 kg (1 kg = 1.48)

30% Rabatt

2.75
statt 3.95

Ananas, extra süss, Fairtrade Max Havelaar, Costa Rica/ Ghana, per Stück



per kg **22.50**
statt 37.50

Coop Naturafarm Schweinsbraten vom Nierstück, ca. 1 kg, Schweiz in Selbstbedienung



per kg **9.60**
statt 16.-

Coop Naturafarm Rohschinken, Maxi Duo 2 x 150 g, Schweiz in Selbstbedienung



40% Rabatt



40% Rabatt

6.30
statt 10.50

Coop Rösti, 5 x 500 g (100 g = -26)



12.-
statt 24.-

Anker Lagerbier Dosen 24 x 50 cl (10 cl = -10) Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



1/2 Preis

1/2 Preis

40% Rabatt

6.35
statt 10.60

Tempo Papierschächtlicher Classic, 42 x 10 Stück



26.50
statt 53.25

Omo Active Pulver Standard, 7 Kilo (100 WG) (1 kg = 3.79)

coop

Für mich und dich.



Zwei Kätzchen

Zehn Wochen alt, w., brauchen zusammen ein Zuhause mit Auslauf.

Tierarzt Dr. med. vet. A. Milicevic, Sils-Maria, Frau Danuser, Tel. 081 826 55 60 www.katzen-engadin.ch

176.798.793

In Madulain zu verkaufen, grosse 4 1/2-Zimmer-Wohnung mit Sitzplatz, Disponibelraum, 1 Parkplatz/1 Aussen-Parkplatz

VP CHF 2 100 000.-
Kontaktieren Sie uns unter Tel. 081 852 48 02

176.798.796

In Zernez zu vermieten ab 1. April 2015 oder nach Vereinbarung, grosse

2 1/2-Zimmer-Wohnung

im EG, Waschmaschine/Trockner im Badezimmer, Bodenheizung, Holzofen, Gartensitzplatz und PP Tel. 044 481 27 34, 079 474 59 79

176.798.733

Nachmieter ab 1. April 2015 gesucht für

4 1/2-Zimmer-Wohnung

in Pontresina. Fixer Mietvertrag bis März 2016, 2 Nasszellen, Balkon, Haustiere erlaubt, Garagenplatz, Kellerabteil, **Miete inkl. NK Fr. 2400.-** Tel. 078 774 00 65

012.273.511

Zernez

2 1/2-Zimmer-Wohnung

für eine Person, oder als Ferienwohnung für zwei Personen zu vermieten. Tel. 079 286 82 82

176.798.775



CHESA CHANTARELLA



Il ristorante Chesa Chantarella apre di nuovo i battenti grazie all'intraprendenza di Ezequiel e Diego Barbuto.

Vi aspettiamo.
Tel. 081 833 33 55
www.chesa-chantarella.com

Su una terrazza tra le piste di Corviglia, la bellezza della natura accompagnerà la calda accoglienza della **trattoria** e del **ristorante à la carte**.



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Anmelden* Mitmachen!

* 6. Januar 2015, ab 10.00 Uhr beim Dario Cologna Fun Parcours

Deine Zeit schätzen

Gewinnen!

2 x «Blick hinter die Kulissen»-Pass

- TV-Produktion
- Speaker-Turm
- Kinder-VIP-Bereich



Tour de Ski Val Müstair



graubünden



swiss ski

Dario Cologna Fun Parcours

6. Januar 2015, 10.00 Uhr bis 12.45 Uhr, Tschiers

Wie, wo, was? Mach mit beim «Dario Cologna Fun Parcours/Swisscom Sprint» am 6. Januar 2015 im Rahmen der «Tour de Ski 2015» in Tschiers. **So cool!** Wer seine Sprint-Laufzeit am genauesten schätzen kann, gewinnt. Mit etwas Glück machst Du nach Deinem Rennen zusammen mit einem anderen Kind und einer Betreuungsperson einen Rundgang überall dorthin, wo es normalerweise **STOPP** heisst: Du darfst in den TV-Regiewagen von SRF, auf den Speaker-Turm und in den Kinder-VIP-Bereich!

Ermöglicht wird Dir dieser Preis vom OK Tour de Ski Val Müstair und von der Engadiner Post/Posta Ladina.

Engadiner Post
POSTA LADINA

SPUNTINGO
SNACK BAR
www.autopfis

EGPE
www.garage-planuera.ch

SPORT E MODA
WILLY
ZUOZ

EGPE
www.garage-planuera.ch

Center da
Sport
Zernez
Familienbad · Kurgastebahn
Sport- und Spielplatz · Cafeteria



Noch auf der Suche nach einem
schönen Weihnachtsgeschenk?
**Ein Jahresabonnement für das
Familienbad Zernez!**

Info Telefon 081 856 12 95
E-Mail: info@familienbad.ch
www.familienbad.ch

23

24

Wir danken unseren Kunden
herzlich für Ihre Treue und
wünschen eine schöne
Weihnachtszeit.



Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, Tel. 081 833 33 33
www.doschgaragen.ch

GERONIMI
AIRPORTGARAGE

DROGARIA
MOSCA
SCUOL SAMEDAN ST. MORITZ

MINERALBAD & SPA
SAMEDAN

Nähatelier Gabriele
Zuoz

«Engadiner Post/ Posta Ladina» Adventskalender

Wir danken unseren Kunden und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2014. Wir wünschen allen frohe Festtage und einen glücklichen Jahreswechsel im Kreise von Familie und Freunden und freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2015.

Herzlichst, Ihre Publicitas Scuol und St. Moritz

publicitas.ch/scuol
publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Die Mauern der Samedner Tuor geben einige ihrer Geheimnisse frei

Sonderausstellung bis 5. April 2015

Der ehemalige Samedner Wohnturm wurde in den letzten Monaten untersucht. Zusammen mit Schülern haben Wissenschaftler die alte Gemäuer zum Sprechen gebracht. Entstanden ist eine informative Schau.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit rund 750 Jahren steht der Turm mitten im Dorfkern und prägt auch heute noch die «Skyline» von Samedan. Doch was hat es mit dieser mittelalterlichen «La Tuor» auf sich? Wie verlief die Geschichte des ursprünglich als Wohnturm erbauten und genutzten Gebäudes, dessen Inneres seit 2008, nach einem Innenumbau ein öffentlich zugängliches Zentrum für Kultur und Kunsthandwerk aus dem Alpenraum beinhaltet? Einige Samedner Oberstufenschüler sind diesen Sommer solchen Fragen nachgegangen und haben zusammen mit dem Archäologischen Dienst Graubünden (ADG) Nachforschungen angestellt. Dies mit dem Ziel, den Wohnturm «La Tuor» für seine Besucher lesbar zu machen. Die Ergebnisse ihrer Untersuchungen, die ursprünglich von der «Fundaziun La Tuor» angeregt worden waren, wurden letzten Donnerstag im Rahmen einer sehr gut besuchten Vernissage vorgestellt. Zur Einstimmung interpretierte ein Blockflötenensemble Lieder aus dem Mittelalter.

Informatives Begleitheft

Die Minne- und Trinklieder von Neidhard von Reuenthal, einem Zeitgenossen von Walther von der Vogelweide, entführten die Zuhörer in jene fernen Zeiten, als die ersten adligen Bewohner der Tuor ihre Feste und langen Winterabende mit diesem «archaischen Sound» versahen. Auf Führungen durch die vier Turmgänge konnte Projektleiter und Kurator Christoph



Ein sehr altes Holzstück: Der verkohlte Balkenstumpf wird in einer Vitrine ausgestellt.

Foto: Marie-Claire Jur

Walser vom ADG die Baugeschichte des Wohnturms erlebbar machen.

Mittelalterliche Live-Musik und Wein in Karaffen wird den Besuchern der Tuor zwar über die kommenden Monate nicht mehr geboten, aber eine ansprechend gestaltete Broschüre gibt ihnen auf ihrem Gang durch diese altherwürdigen Mauern alle wichtigen Hintergrundinformationen mit auf den Weg. Zum ersten Mal seit Langem wurde übrigens das interaktive Basisrelief im ersten Obergeschoss wieder mit Informationen gefüttert. Es lohnt sich, als Einstieg in die Ausstellung, dort einige Zeit zu verweilen und sich über die vielen Burgen im Engadin sowie deren Geschichte in Kenntnis setzen zu lassen. Beim Gang nach oben bringen einzelne metallene Hinweisschilder die Besucher dazu, stehen zu bleiben und genauer auf das alte Mauerwerk zu schauen, das so manches Geheimnis

birgt, an dem man sonst achtlos vorbeigelaufen wäre: Eine alte Inschrift, Spuren eines Gewölbobogens einer früheren Stube, der frühere, hoch gelegene Hauseingang, Kritzeleien ehemaliger Gefängnisinsassen...

750 Jahre alter Balken

Kernstück der Ausstellung ist die anschaulich präsentierte Baugeschichte zu den mittelalterlichen Wohntürmen. Die Samedner Tuor dürfte von der ehemaligen Nutzung und Raumaufteilung her diesem Schema gehorchen: Im Dachgeschoss wurde geschlafen, darunter befanden sich die Wohn- und Aufenthaltsräume, beziehungsweise Arbeitsräume sowie ein Lagerraum im Erdgeschoss. Nicht schlüssig beantwortet werden konnte bei der Samedner Tuor die Herd- und Feuerstellensituation, offen blieb zudem die Frage nach dem Abort-Standort.

Eindrücklichstes Ausstellungsstück ist ein Teil des verkohlten Fussbodenbalkens im Dachgeschoss, der in einer Vitrine ausgestellt ist. Die neusten dendrologischen Analysen dieses hölzernen Balkenstumpfs, das sich noch in Originallage im Mauerverbund befand, lassen den Rückschluss zu, dass er von einem Baum stammt, der zwischen 1218 und 1263 geschlagen wurde. Wie andere Wohntürme auch, war das Gebäude, respektive Teile desselben, im Verlauf seines Bestehens ein Raub der Flammen geworden. Im Begleitheft ist nachzulesen, wie auch Samedan im Verlauf der Schwabenkriege wahrscheinlich von habsburgischen Söldnern gebrandschatzt wurde...

Die Sonderausstellung veranschaulicht auch die jüngere Geschichte des Samedner Wohnturms, der nach seiner ursprünglichen Wohnnutzung für alles Mögliche und Unmögliche erhalten

musste: Als Lagerraum, Kreisarchiv, Gefängnis, Jugendzentrum (im Annexbau).

Einen Blick über die Historie hinaus machen die Samedner OberstufenschülerInnen im Dachgeschoss: Ihre bunten Turmmodelle mit Nutzungsskizzen zeigen auf, welche Entwicklung das Gebäude noch vor sich hat: Als Shopping Mall, als Kultur- oder Jugendtreff, als Café- und Restaurant-Zentrum mit Ausblick über's Tal...Nur eines haben die Jugendlichen bei ihren visionären Entwürfen nicht in Betracht gezogen, nämlich dass der Samedner Wohnturm dereinst abgerissen werden wird. Diesbezüglich liegen sie sicher mit der Fundaziun La Tuor, dem archäologischen Dienst Graubünden sowie der Denkmalpflege auf einer Linie.

Geöffnet Mi bis So von 15.00 bis 18.00 Uhr. Referat des Archäologen Jürg Goll am 29. Januar, um 18.30 Uhr, Lesung mit Schauspieler Gian Rufp am 19. März, um 18.30 Uhr.

«Stilles Weiss» und «En Balance»

Die Zähmung des Elementaren im Bild und in der Skulptur

Fabienne Clauss und Verena Vanoli suchen und finden ihre Bildmotive und Objekte in der Bergwelt. Die Galerie Peter Vann zeigt ihre eindrucklichen Arbeiten bis zum 28. März in S-chanf.

SABRINA VON ELTEN

Die weiss bemalten Leinwände von Fabienne Clauss sind nur an einigen wenigen Stellen von grauen Pinselstrichen durchzogen. Die gross- und kleinformigen Gemälde wirken von Nahem wie abstrakte Bilder. Erst mit zunehmender Distanz des Betrachters werden die verschiedenen Umrisse und Formen erkennbar. Es sind allesamt mit sparsamer «Pinselzeichnung» entworfene Porträts und immer wieder von den gleichen Modellen: den Bergen.

Fabienne Clauss wurde in Paris geboren, mit vier Jahren lernte sie skifahren, mit sieben Jahren eröffnete sie ihren Eltern, dass sie später in den Bergen leben wolle. Mit vierundzwanzig Jahren gab sie ihrer Sehnsucht nach und zog zunächst nach Genf, von wo aus sie viele Skitouren und Bergwanderungen unternahm. Inzwischen ist Clauss Schweizerin und lebt in Lüsai im Münschel. Den Weg zur Kunst hat sie nach langen Berufsjahren im Marketing erst



Fabienne Clauss (links) und Verena Vanoli (rechts) vor ihren Werken in der Galerie Peter Vann. Foto: Sabrina von Elten

um die Jahrtausendwende gefunden. Aber dann ging alles ganz schnell: Auf die künstlerische und kunstgeschichtliche Ausbildung in Boston, von 2003–2006, folgten schon bald die ersten Einzel- und Gruppenausstellungen in der Schweiz und den USA.

«Die Berge, das ist für mich der Ort, wo der Himmel und die Erde sich treffen», sagt Clauss. Und nach dem weis-

sen Schnee befragt, der ebenso Gegenstand ihres Werkes ist, fügt sie hinzu: «Das ist Reinheit, Stille und Frieden.» Clauss reduziert ihre Bilder auf das Essenzielle: Die vom Licht modellierten Gesichter und Silhouetten der Bergmassive eingetaucht in ein stilles, winterliches Weiss.

Das grosse rechteckige Fenster zur Strasse der Galerie Peter Vann hat einen

eigenartigen «Vorhang» erhalten. Fahrradschläuche, an denen Fundhölzer ohne Rinde hängen. Verena Vanoli arbeitet als Bildhauerin und ist die Schöpferin dieser Installation. Vor drei Jahren hatte sie schon einmal eine Ausstellung in der Galerie Peter Vann. Damals stellte die Künstlerin ihre schwarzen Teddybären aus verknotteten recycelten Fahrradschläuchen aus.

Jetzt zeigt sie ihre neuen Arbeiten, die das Naturmaterial Holz und das industriell weiterverarbeitete Naturprodukt Kautschuk miteinander in Verbindung bringen. «Mich interessieren die Übergänge zwischen hart und weich, starr und elastisch, braun und schwarz. Übergänge, die plastisch eine Vielfalt an Formen ermöglichen und unterschiedliche Arten von Fragilität und Balance zum Ausdruck bringen», schreibt Vanoli im Vorwort zu ihrer Ausstellung. Die Hölzer, welche die Wahlgadinerin auf ihren Wanderungen am Silsersee findet, sind naturgegeben völlig unterschiedlich und Vanoli verändert sie nicht. Aber sie bindet jeweils drei von ihnen mit dem schwarzen Schlauch in der Mitte so zusammen, dass das entstandene Objekt, auf drei Beinen ruhend, im Gleichgewicht ist: «Die Natur ist in einer Balance von Geburt, Werden und Sterben», sagt die Künstlerin. Für Vanoli wird sie so zum Raum und zum Vorbild für die eigene Suche nach der inneren Balance. «Inspiriert zu diesen Arbeiten hat mich ein Bild von Giovanni Segantini, das eine Frau zeigt, die einen mit Holz beladenen Schlitten hinter sich herzieht», erklärt Vanoli. Die Künstlerin beschäftigt sich bereits seit 40 Jahren mit der Kunst. In diesem Jahr wurde die gebürtige Luzernerin für ihr Werk mit dem Esther-Matossi-Kunstpreis ausgezeichnet.

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

silvesterabend im kronenstübli

Zum Silvesterabend erwartet Feinschmecker mit unserem delikaten 6-Gänge Menu ein aussergewöhnliches Gourmet-erlebnis, zubereitet von Chef de Cuisine Fabrizio Piantanida.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Kronenstübli!
15 Punkte GaultMillau

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

LPOIL

www.garagerossi.ch www.lpoil.ch
Tel. 081 832 14 81 Tel. 081 844 33 77

ENGADIN - POSCHIAVO

**Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und alles Gute
im neuen Jahr**

GARAGE ROSSI
LPOIL und Garage Carrozzeria Rossi SA
Li Curt, Tel. 081 844 08 40
176.798.143

Biblioteca
engiadinaisa Sils/Segl

**Öffnungszeiten Weihnachten
und Neujahr 2014/15**

Donnerstag sowie Freitagvormittag,
25./26. Dezember 2014 und Donnerstag,
1. Januar 2015 bleibt die Biblioteca
Engiadinaisa geschlossen

In der Altjahreswoche gelten die folgen-
den Öffnungszeiten:

Mittwoch, 24. Dezember 2014
10.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag, 26. Dezember 2014
15.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 31. Dezember 2014
10.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00 Uhr

Ab Freitag, 2. Januar 2015 gelten
die normalen Öffnungszeiten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

176.798.700

FIRE & ICE

~ Silvester im Palü ~

*Ein temperamentvolles
Gala Dinner in 6 Akten!*

*~ Inkl. live Musik, Eisskulpturen
& spektakulärer Feuershow*

MITTWOCH, 31. DEZEMBER, 19 UHR

~ Preis pro Person Chf 185.-

*Wir freuen uns auf Ihre
Reservation unter 081-838 95 95*

RESTAURANT PALÜ, PONTRESINA
Telefon +41 81 838 95 95 · info@palue.ch · www.palue.ch

rega

60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

**Ihre Luftbrücke in
die Heimat.**

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

LEMM

Zu verkaufen:

**St. Moritz / Champfèr
3½-Zi.-Wohnung**
(2½- und 1-Zi.-Wohnung)

95 m², mit 2 Nasszellen, Cheminée
und 2 Balkone, Gartenterrasse, und
2 Garageneinstellplätze (Mitbenüt-
zung an Schwimmbad/Sauna)

VP: CHF 1.2 Mio

Gerne stehen wir mit Unterlagen
oder für eine Besichtigung zur
Verfügung.

Ihr Immobilienberater:
LEMM IMMOBILIEN
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch
www.lemmobilien.ch
176.798.723

HOTEL RESTAURANT
ROSEG GLETSCHER
PONTRESINA

**Feiern Sie den
Jahreswechsel 2014 im
malerischen Val Roseg**

Fahrt mit der Pferdekutsche durchs
wildromantische Val Roseg

Abfahrt um ca. 19.30 Uhr
mit den Pferdeschlitten vom
Bahnhof Pontresina

Geniessen Sie bei Ihrer Ankunft
einen feinen Apéro und
anschliessend unser Gala Diner

Live Musik mit „Stefano“

Das komplette Programm und Preise
finden Sie auf unserer Website. Wir freuen
uns auf Ihren Besuch! Familie Pollak-
Thom und das ganze Roseg Team.

Tel. 081 842 64 45 · www.roseg-gletscher.ch

**Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv. HGV St. Moritz**

**Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch**

LA PUNT PERIEN
EVENTS

Samstag, 27. Dezember 2014

HOCKEY-DAY LA PLAIV

Eishockey für alle Generationen erleben und fördern
von 16.00 - 20.00 Uhr
auf dem Eisfeld in Chamues-ch

PROGRAMM

- ab 16.00 Uhr: Pflauch-Spiel für jedermann zusammen mit den Spielern des CDH La Plaiv
- ca. 17.00 Uhr: Allstar-Games – spielerischer Wettbewerb für alle auf dem Eis mit tollen Preisen
- 18.00 Uhr: Sponsorenläufe 2 x 8 Minuten
- ca. 19.00 Uhr: Show-Match Ehemalige gegen Aktive

Info-Stand – kleine Festwirtschaft – Autogramme von Hockey-Stars
Spengler-Cup Davos LIVE auf Grossleinwand

S-chanf

Zu vermieten nach Vereinbarung
an sonniger, ruhiger Lage schönes

Studio

im EG mit Gartensitzplatz,
Lärchenparkett, Kochnische,
Du/WC, kl. Keller mit WM/TB
Miete Fr. 850.- exkl. NK

**KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, Zuoz**
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch 176.798.657

Zu verkaufen

Drei Doppelbetten mit Holzrahmen
und Matratzen noch neu eingepackt,
Stück Fr. 500.- und Original-Bilder aus
einer grossen Auswahl.

Telefon 079 215 51 66

Suzuki SX4 1.6 4x4, Inverkehrsetzung:
12.2013, 6000 km, Sitzheizung, ESP,
8-fach bereift, 3 Jahre Werksgarantie,
CHF 15500.-.

Telefon 079 307 76 30 oder
ns7777@gmx.ch

**«Engadiner Markt –
Il marchà»** – die neue
Rubrik für private Kleinanzei-
gen. Jeden Dienstag in der
Engadiner Post/Posta Ladina.
Für 20 Franken zu 20000
Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

11 Minuten ab St. Moritz.
250 km attraktive
Wanderwege für den
Steinbock in Ihnen.

Exklusive, neue Eigentumswohnungen im
wunderschönen Engadin.

Puntschella Pontresina – wohnen erleben.

Beratung + Verkauf:
Costa Immobilien
T. +41 81 842 76 60
www.puntschella-pontresina.ch

Sie schenken und werden beschenkt!

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Bekannten zu Weihnachten mit einem Jahresabo der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 188.-, wahlweise als Print- oder Digitalabo.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin in Pontresina und Scuol eine Flasche «Pommery Champagner» mit passendem Kühler und zwei Gläsern zum perfekten Genuss im Wert von Fr. 75.-

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Engadiner Post
POSTA LADINA

Das Angebot ist gültig bis 31. Dezember 2014 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

Wir danken all unseren Kunden für ihre Treue und wünschen Ihnen und ihren Familien besinnliche Weihnachtstage.

*Damian
Rainer
Fren*

Bun di, bun an!



GARAGE GROSS AG, BEVER

JENNY BEVER
EISENWAREN SA Tel. 081 851 10 80

7502 Bever E-mail: info@jennybever.ch
Fax +41 (0)81 851 10 99 Internet: www.jennybever.ch

Wir suchen für unser Handwerkercenter per 1. März 2015 oder nach Vereinbarung:

1 Magaziner/Chauffeur 100%-Stelle

- Sie haben einen Sinn für Ordnung und sind gerne unterwegs
- Ihr Eidg. Diplom haben Sie erfolgreich abgeschlossen
- Deutsch können Sie in Wort und Schrift, Italienisch in Wort von Vorteil
- Sie besitzen einen Fahrausweis der Kat. B

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Jenny SA
Via Charels Suot 20
7502 Bever

176.798.648

T&P immobilien
ENGADIN



Direkt vom Bauherrn zu verkaufen in Pontresina (Erstwohnungen)

Haus 3A (Via da la Botta)
4½-Zimmer-Wohnung, auf dem vierten Stock, 136,60 m², verfügbar Juli 2015, Fr. 1 571 000.- + 2 Garagen Fr. 100 000.-

Haus 2A (Via da la Botta)
4½-Zimmer-Wohnung (Duplex), auf zweitem und drittem Stock, 168,40 m², verfügbar ab sofort, Fr. 1 852 000.- + 2 Garagen Fr. 100 000.-

Via da la Staziun - CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 - Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch - www.triacca-engadin.ch

Zuoz

An ruhiger, idyllischer Lage vermieten wir per 1. April 2015 sehr spezielle und schön ausgebaute

5-Zimmer-Wohnung

in Engadiner Haus.
Eigener Eingang/Sulèr, abgeschl. Küche, Cheminée, Bad/WC und Du/WC, eigene Waschküche mit WM/TB, Gartensitzplatz mit Gartenanteil, Keller.
Miete exkl. NK 2200.-

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, Zuoz
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

176.798.659

VIGAL
HAIRLUXBEAUTY

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND



«VIGAL & JUS – DIE STARFRISEURE AUS MAILAND»

**Neu im «Palace Wellness» des Badrutt's Palace Hotel:
Vigal & Jus – die Starfriseur aus Mailand gelten
als Inbegriff für Haarkunst und Glamour.**

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag: 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

Information & Reservation: +41 (0)81 837 2851 wellness@badruttpalace.com www.badruttpalace.com



Administrativer und Technischer Leiter (m/w) in Hotelgruppe

Mitglied der Geschäftsleitung, Direkt dem CEO unterstellt, Sekretär des Verwaltungsrats und Projektleiter bei Verwaltungsrats-Aufgaben

AUFGABEN

- Überwachung/Führung gesamte administrative Bereiche
- Leitung/Koordination/Aufsicht
- Führung des Unterhaltsteams
- Verhandlung mit Behörden und Dienstleistern
- Koordination und Kontrolle des Beschaffungswesens
- IT-Aufgabe und -Management
- Financial Reportings
- Finanzplanung/Budgetierung

ANGEBOT

- Selbständige Führungsaufgabe mit umfassenden Kompetenzen
- Spannendes, interessantes Arbeitsumfeld im Luxus-Kurort
- Zeigmässe, der Aufgabe entsprechende Entlohnung mit zusätzlichen Leistungen und Vorsorge

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto und Zeugnisse) per Post oder E-Mail an:

Kulm Hotel St. Moritz

Z.H. Herr Heinz E. Hunkeler, CEO · Via Veglia 18 · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 82 10 · heinz.hunkeler@kulm.com · www.kulm.com

S-chanf

Zu vermieten per sofort oder n.V. an sonniger Aussichtslage

4½-Zimmer-Wohnung

im DG mit Lift. Lärchenparkett, moderne Naturholzküche, zwei Nasszellen, Cheminée, Balkon, grosser Dispo-/Kellerraum.

Miete CHF 1950.- exkl. NK

Besichtigung/Auskunft
KLAINGUTI + RAINALTER SA
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

176.798.763

Grosses Zimmer zu vermieten:
Von Januar bis März 2015 in **Celerina**, möbliert.
An diskrete Person,
Tel. 079 409 78 55

176.798.792

stmoritz-pferde.ch

Pferderesidenz
Isas 1, Samedan

- Reitstunden
- Pferdeboxen/ Ställe
- Wohnungen

h.ruetimann@
bluewin.ch

193.825.633

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Champfèr

Zu vermieten auf den 1. Februar 2015 sehr schöne, sonnige, ruhige und gemütliche

4½-Zimmer-Wohnung

Balkon, 2 Nasszellen, Aussen-PP, Keller.
Mietzins inkl. NK mtl.
Fr. 2400.-

Auskunft unter Tel. 079 350 33 33
012.273.366

Pontresina Zentrum 2-Zi.-Wohnung und Studio

Fr. 1370.- und Fr. 800.- inkl. NK per sofort oder nach Vereinbarung. Auch als Ferienwohnung. NR-Wohnung, keine Haustiere
Tel. 079 242 65 68

012.273.462

Celerina
Cercasi appartamento per vacanze grande

2½ o 3½ locali

con garage.
Contratto a lungo termine.
Telefono 079 886 39 56 ore serali.
024.883.243



78 Mal das Training verpasst.
55 Mal das Wochenende durchgearbeitet.
1 neues Medikament gegen Krebs entwickelt.

krebsforschung schweiz

Damit Heilung zur Regel wird.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher, um die Behandlungsmethoden gegen Krebs immer weiter zu verbessern. PK 30-3090-1

2. Liga: Prättigau bereits in den Playoffs

Eishockey Sieben Runden vor Schluss der Qualifikation der 2.-Liga-Gruppe 2 steht der souveräne Leader HC Prättigau-Herrschaft bereits als Playoff-Teilnehmer fest. Auf gutem Wege sind dahinter der EHC St. Moritz, der EC Wil und der SC Herisau. Alle drei gewannen am Wochenende mehr oder weniger klar. Am meisten zu beissen hatte der EC Wil, der in Scuol bei Engiadina nur knapp und vor allem glücklich gewann. Kantersiege feierten hingegen der EHC St. Moritz und der SC Herisau. Am Tabellenende ist die Situation für den CdH Engiadina noch schwieriger geworden. Der Rückstand auf den rettenden zehnten Platz beträgt nun fünf Punkte, da Dielsdorf in Kreuzlingen einen Zähler holte. Andererseits sind noch sieben Runden zu spielen, da ist es für

Engiadina durchaus noch möglich, die schwierige Relegationsrunde zu vermeiden. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Resultate vom letzten Samstag: St. Moritz – Rapperswil-Jona Lakers 10:2; Herisau – Lenzerheide-Valbella 7:2; Uzwil – Rheintal 4:5; Prättigau-Herrschaft – Wallisellen 4:3; Engiadina – Wil 2:3; Kreuzlingen-Konstanz – Dielsdorf-Niederhasli 5:4 nach Penaltyschiessen.

1. HC Prättigau-Herrschaft	15	14	0	0	1	100:35	42
2. EHC St. Moritz	15	11	0	0	4	69:48	33
3. EC Wil	15	9	1	2	3	62:44	31
4. SC Herisau	15	9	1	1	4	61:41	30
5. SC Rheintal	15	6	2	2	5	58:73	24
6. EHC Lenzerheide-Val.	15	7	0	0	8	58:52	21
7. EHC Wallisellen	15	7	0	0	8	64:55	21
8. EHC Uzwil	15	5	3	0	7	57:52	21
9. EHC Kreuzlingen-Kons.	15	5	1	2	7	55:62	19
10. EV Dielsdorf-Niederhasli	15	3	1	3	8	52:73	14
11. CdH Engiadina	15	3	0	0	12	50:79	9
12. Rapperswil-Jona Lakers	15	1	1	0	13	30:102	5

Platz 1 bis 8 nach Qualifikation = Playoffs
Platz 9 und 10 nach Qualifikation = Saisonende
Platz 11 und 12 nach Qualifikation = Abstiegsrunde



Engiadina kann den Gegner EC Wil unter Druck setzen. Die Unterengadiner spielen aber wieder einmal unglücklich und verlieren drei wichtige Punkte. Foto: Marco Ritzmann

3. Liga: Zweikampf Zernez – La Plaiv?

Eishockey In der 3.-Liga-Meisterschaft hat der HC Zernez den Spitzenkampf beim HC Poschiavo mit 4:3 gewonnen. In Le Prese verfolgten 140 Zuschauer die hartumkämpfte Partie, die die Zernezer viereinhalb Minuten vor Schluss durch Fabio Schorta zu ihren Gunsten entschieden. Auch zwei Treffer des zweitbesten Scorers der Liga, Tiziano Cramer, vermochte die Puschlaver nicht zum Sieg zu führen. Zweifacher Torschütze war auch der Zernezer Jon Ruinatscha, der die Gäste im ersten und zweiten Abschnitt mit 0:2 in Führung gebracht hatte.

In der Tabelle zwar zwei Punkte zurück, aber nach Verlustpunkten sogar vorne, ist der Club da Hockey La Plaiv. Die Mannschaft von Coach Claudio Enz ist noch ungeschlagen und siegte am Wochenende zweimal: Mit 8:3 bei Hockey Bregaglia und gleich mit 10:1 gegen den HC Silvaplana-Sils. Rang zwei belegt zwar nach wie vor der HC Powerplayer Davos, doch haben die Davoser drei respektive vier Spiele mehr ausgetragen als die anderen Teams. In Lau-

erstellung sind weiter der HC Poschiavo und der HC Albula (Bergün/Filisur). Am Tabellenende gibt es nichts Neues, nach wie vor sind der SC Celerina und der EHC Samedan ohne Punkte.

Über die Festtage, das heisst, bis zum 4. Januar, stehen zwölf Partien auf dem Programm der 3.-Liga-Gruppe 2. (skr)

3. Liga, Gruppe 2, die letzten Resultate: Powerplayer Davos – Celerina 9:3; Samedan – Zernez verschoben; Poschiavo – Albula 7:0; Hockey Bregaglia – La Plaiv 3:8; Poschiavo – Zernez 3:4; La Plaiv – Silvaplana-Sils 10:1.

1. HC Zernez 6/16; 2. HC Powerplayer Davos 9/15; 3. CdH La Plaiv 5/14; 4. HC Poschiavo 6/12; 5. HC Albula 6/12; 6. Hockey Bregaglia 6/6; 7. HC Silvaplana-Sils 7/6; 8. SC Celerina 4/0; 9. EHC Samedan 5/0.

Die nächsten Spiele. Samstag, 27. Dezember: Albula – Celerina (18.30 Uhr, Bergün); Silvaplana-Sils – Zernez (19.00, Mulets); Bregaglia – Samedan (20.00, Vicosoprano). Montag, 29. Dezember: La Plaiv – Celerina (20.00, Zuoz). Dienstag, 30. Dezember: Silvaplana-Sils – Albula (19.00, Mulets); Bregaglia – Poschiavo (20.00, Vicosoprano). Freitag, 2. Januar: Albula – La Plaiv (19.00, Bergün). Samstag, 3. Januar: Albula – Silvaplana-Sils (19.00, Filisur); Bregaglia – Zernez (20.00, Vicosoprano); Poschiavo – Samedan (20.00, Le Prese); Celerina – La Plaiv (20.00). Sonntag, 4. Januar: Celerina – Poschiavo (18.00).

Der Cresta Run ist eröffnet

Skeleton «The President to the Box»: So tönte es am letzten Samstag über den Lautsprecher vom Tower des Clubhauses am Cresta Run in St. Moritz. James Sunley, der neue Präsident des Saint Moritz Tobogganing Club (SMTC) liess sich gerne als «Kanonenfutter» zur Eröffnung der Cresta Bahn von St. Moritz nach Celerina vom neuen Club Sekretär Col. W. Rupert Wieloch (British Army) missbrauchen. Die Testfahrt war denn auch erfolgreich. James Sunley im schwarzen Renndress mit seinem unverkennbaren gelben Helm eröffnete mit einer vorsichtigen Fahrt auf seinem Flat-Top-Rennschlitten die Cresta Saison bei blauem Himmel und der typischen Engadiner Sonne vor einem recht zahlreich erschienenen Fahrerfeld und Gästen. «Es ist schön, wieder im Engadin zu sein. Natalino Bera (Ce-

lerina) und sein Team haben eine unglaubliche Arbeit geleistet, um die Bahn zu bauen unter schwierigsten Bedingungen dieses Jahr. Der Cresta Run ist nun offen, alle unsere Freunde sind hier. Wir werden eine fantastische Saison erleben», war denn auch der Kommentar nach der Fahrt des neuen Präsidenten. Sunley ist Rekordhalter vom Top seit 1999 mit einer Zeit von 50.09 Sekunden.

Am ersten Tag durften die Teilnehmer aber nur mit Schlitten des Typs «Americas» (leichte Stahlschlitten) den Run nach Celerina befahren zum Schutze der noch fragilen Bahn. Mit der Tagesbestzeit von 47.66 Sekunden holte sich der Einheimische Jan Jacob aus St. Moritz den Sieg. Das Rennen um den «Bartley Bear» wird seit 1964 ausgetragen. (gcc)



Cresta Club Präsident James Sunley spurtet schon bei Saisonöffnung drauf los. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo.

Ein Spiegelbild der ganzen Saison

Engiadina verliert gegen Wil mit 2:3 (0:1, 1:2, 1:0)

Engiadina kämpft, bringt den Gegner in Verlegenheit und verliert trotzdem. So spielen die Unterengadiner bereits die ganze Saison. Auch gegen Wil gab es eine knappe Niederlage.

NICOLÒ BASS

Die Situation ist zum Verzweifeln: Engiadina ist bei jedem Gegner dran und könnte mit etwas mehr Wettkampfglück Punkte gewinnen. Trotzdem verlieren die Unterengadiner und liegen mit nur neun Punkten auf einem Abstiegsrundrang. Auch gegen den EC Wil spielt Engiadina hervorragend. «Im ersten Drittel hätten wir 3:0 führen müssen», erklärt Dany Gschwind, Trainer des CdH Engiadina. Doch die Realität ist anders. Nach 24 Minuten liegt Engiadina mit 0:2 zurück. Sascha Gantenbein gelingt zwar in der 30. Minute der Anschlusstreffer, nur zwei Minuten später stellt aber Wil wieder den Zweitorevorsprung her. Engiadina kämpft

weiter und hat zahlreiche gute Torchancen. Der Torhüter des EC Wil, Simon Ade, zeigt aber eine sehr starke Partie und bringt die Unterengadiner zum Verzweifeln. Engiadina kann immer wieder den Gegner unter Druck setzen. Der EC Wil kann sich mehrmals nur mit Strafen retten. Der Torerfolg bleibt aber aus. Erst in der 46. Minute fällt der zweite Treffer für Engiadina in Überzahl wieder durch Sascha Gantenbein. Die Wiler versuchen mit einem Time-Out das Spiel zu beruhigen und auf ihre eigene Taktik zurückzufinden. Das gelingt ihnen nur für kurze Zeit. Danach ist Engiadina wieder spielbestimmend. Aber sogar eine doppelte Überzahl in der 55. Minute können die Unterengadiner trotz mehreren Chancen nicht nützen.

Am Schluss ist es fast wie immer in dieser Saison: Engiadina verliert mit einem Tor Unterschied. «Dieses Spiel ist ein Spiegelbild für die ganze Saison», sagt Gschwind nach dem Spiel. Und recht hat er. Engiadina kann jeden Gegner stark fordern, Punkte gibt es aber keine. Die Bemühungen werden einfach nicht belohnt, das Glück fehlt. En-

giadina liegt mit nur neun Punkten auf dem vorletzten Tabellenrang. Der EV Dielsdorf-Niederhasli auf dem nächsten Tabellenrang hat bereits fünf Punkte Vorsprung. Gschwind ist überzeugt, den Ligarhalt noch zu erreichen. Denn nicht alles ist einfach schlecht: «Wir sind bei jedem Gegner dran und irgendwann werden wir unser Glück erzwingen», ist der Trainer überzeugt. Dazu bleiben noch genau sieben Partien im neuen Jahr.

CdH Engiadina – EC Wil 2:3 (0:1, 1:2, 1:0)
Eishalle Gurlaina Scuol – 194 Zuschauer – SR: Hard/Stüssi.
Tore: 7. Zeller (Tanner, Kaderli) 0:1, 24. Herzog (Hohl) 0:2, 30. Sascha Gantenbein (Nigel Stecher, Fabio Tissi) 1:2, 32. Pfennich (Meier) 1:3, 46. Sascha Gantenbein (Campos, Ausschluss Klaus) 2:3.
Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Engiadina; 6-mal 2 Minuten gegen Wil.
Engiadina: Sauter (Domenic Stecher); Nigel Stecher, Müller, Campos, Felix, à Porta, Roner, Bott, Rodigari; Ritzmann, Crüzer, Corsin Gantenbein, Andri Riatsch, Castellani, Dell'Andrino, Planta, Fabio Tissi, Sascha Gantenbein, Schorta, Pult.
Wil: Ade (Gempferle); Hohl, Kaderli, Nussbaum, Wüthrich, Klaus, Herzog; Bleichenbacher, Stiefel, Flotiront, Zeller, Herzog, Tanner, Wichser, Leu, Meier.
Bemerkungen: Engiadina ohne Heinrich (krank), Domenic Tissi.

Zum Jahresabschluss ein «Stängeli»

Eishockey 2. Liga: EHC St. Moritz – SC Rapperswil-Jona Lakers 10:2

Der EHC St. Moritz hat zum Meisterschaftsabschluss 2014 die Pflicht mit einem Kantersieg gegen den Tabellenletzten erfüllt. Nun warten bis Ende Qualifikation noch fünf Heim- und zwei Auswärtsspiele.

STEPHAN KIENER

Viel gibt es zu dieser Partie zwischen dem Tabellenzweiten St. Moritz und dem Letzten Rapperswil-Jona Lakers nicht zu sagen. Gegen die durch Spiel lust aufwartenden Einheimischen waren die Gäste vom Zürichsee schlicht überfordert. Hervor tat sich auf Engadiner Seite vor allem ein Duo: Harrison Koch mit drei Toren und vier Assists, Gianni Donati mit drei Toren und drei Assists. Beide fabrizierten je einen echten Hattrick: Gianni Donati erzielte diesen schon im ersten Drittel innert 320 Sekunden vom 1:0 bis zum 3:1. Harrison Koch brauchte im Schlussabschnitt vom 8:2 bis zum 10:2 mit 540 Sekunden etwas länger für seine drei Einschüsse.

Es war die gute Erledigung einer Pflichtaufgabe für den EHC St. Moritz. Nach 22 Minuten beim Stande von 4:1 war die Begegnung bereits entschieden. Die Einheimischen nutzten zwei der fünf gegnerischen Ausschüsse zu Überzahltoeren, dazu erzielten sie beim 6:1 einen Shorthander durch Verteidiger Elio Tempini. Im letzten Drittel wurde nur noch Resultatkosmetik betrieben, auf beiden Seiten kamen so noch die zweiten Torhüter zum Einsatz.

Der EHC St. Moritz hat mit dem 10:2 gegen Rappi auch das sechste Heimspiel der Saison gewonnen. Zu Hause ist die Mannschaft von Trainer Adrian Gantenbein (28) eine Macht und diese Stärke will man auch im neuen Jahr 2015 umsetzen. Dieses beginnt zwar am 3. Januar auswärts beim SC Rheintal, doch dann folgen vier Heimspiele in Serie. Gegen Wallisellen (10.1.), Leader Prättigau-Herrschaft (Dienstag, 13.1.), Uzwil (17.1.) und das Derby gegen Engiadina (24.1.). Ende Januar steht die schwierige Auswärtspartie bei Herisau auf dem Programm, bevor zum Abschluss Kreuzlingen-Konstanz auf der Ludains gastiert (7.2.). Das gesetzte Ziel, einen Platz unter den ersten vier zu erreichen, um im Playoff das Heim-

recht zu haben, ist angesichts der jetzigen Tabellensituation durchaus möglich. In den Playoffs wird dieses Jahr nach einem neuen Modus gespielt. Die ersten acht pro Gruppe qualifizieren sich, in den Achtelfinals wird übers Kreuz gespielt. Das heisst, bleibt St. Moritz Zweiter tritt es gegen den Siebten der Gruppe 1 an.

EHC St. Moritz – SC Rapperswil-Jona Lakers 10:2 (3:1, 4:1, 3:0).
Eisarena Ludains – 234 Zuschauer – SR: Burkhardt/Lamers.
Tore: 10. Donati (Koch) 1:0; 12. Donati (Rafael Heinz, Koch) 2:0; 15. (14.24) Marc Schmid 2:1; 15. (14.49) Donati (Brenna, Koch, Ausschluss Voneschen) 3:1; 22. Lenz (Plozza, Tempini, Ausschluss Schneider) 4:1; 27. Rafael Heinz (Donati, Koch) 5:1; 30. Tempini (Heinz, Ausschluss Brenna!) 6:1; 35. Wolf (Mühlemann, Deininger) 7:1; 40. Köfer 7:2; 49. (48.25) Koch (Wolf) 8:2; 49. (48.39) Koch (Donati, Tempini) 9:2; 58. Koch (Donati, Rafael Heinz) 10:2.
Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 5-mal 2 Minuten gegen den SC Rapperswil-Jona Lakers.
St. Moritz: Mathis (ab 41. Jan Lony); Brenna, Deininger, Tempini, Bezzola, Wolf; Tosio, Rafael Heinz, Mercuri, Lenz, Plozza, Trivella, Kloos, Hauenstein, Beda Biert, Mühlemann, Koch, Donati.
Rapperswil-Jona Lakers: Büsser (ab 41. Siegenthaler); Rozijn, Daniel Mettler, Strickler, Michael Mettler, Gloor, Berchtold; Dominik Schmid, Hefti, Schneider, Marc Schmid, Klaus, Meier, Streiff, Köfer, Moreno Voneschen.
Bemerkungen: St. Moritz ohne Andrea Biert, Marco Roffler, Fabio Mehli, Bresina (alle verletzt) und Naef (spielt wieder mit Chur).

AGRI NATURA

4.15 statt 5.95

Agri Natura Schweinsfilet
am Stück, 100 g

-30%

10.90 statt 13.90

Mövenpick Wildlachs Coho
120 g

2.30 statt 2.90

Emmi Crème fraîche
div. Sorten, z.B. Crème fraîche, 1,8 dl

2.80

Ananas extra sweet
Costa Rica, Stück

4.50

Endivien Lavata
Italien/Spanien, kg

5.95 statt 7.60

Kaltbach Emmentaler
45% F.i.T. 250 g

9.40 statt 11.80

Mövenpick Classics
div. Sorten, z.B. Vanilla Dream, 900 ml

Ab Montag Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 22. bis Samstag, 27.12.14

7.95 statt 10.20

Stalden Crème
div. Sorten, z.B. Vanille, 2 x 470 g

7.55 statt 9.45

Hero Gourmets
div. Sorten, z.B. Erbsen & Karotten, 3 x 260 g

8.95 statt 12.95

Merlot La Capitana
Barrel Reserve, 75 cl, 2012

-30%

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

3.60 statt 4.50

Hero Delicia Konfitüren
div. Sorten, z.B. Aprikose, 320 g

4.40 statt 5.50

Lorenz Apéro Pistazien
div. Sorten, z.B. Pistazien, 250 g

1.55 statt 1.95

Knorr Saucen
div. Sorten, z.B. Curry, 33 g

2.50 statt 3.20

Castel Pastetli
4er-Pack, 100 g

10.90 statt 14.40

Heineken Bier
Dose, 6 x 50 cl

-30%

14.80 statt 21.20

Hakle WC-Papier
div. Sorten, z.B. Naturals, 3-lagig, 24 Rollen

-27%

19.90 statt 27.40

Maga
div. Sorten, z.B. Compact-Pulver, 2 x 18 WG

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

Dr. Oetker

5.95 statt 7.20

KAMBLY BISCUITS
div. Sorten, z.B. Bretzeli, 2 x 115 g

3.15 statt 3.75

CASTEL MERINGUES
100 g

3.35 statt 3.95

THOMY DRESSING
div. Sorten, z.B. French Kräuter light, 7 dl

23.90 statt 28.50

CHAMPAGNE GREMILLET
Brut Grande Réserve, 75 cl

1.30 statt 1.55

FRUCHTKONSERVEN
div. Sorten, z.B. Ananas, 4 Scheiben

6.95 statt 10.50

SIGNAL ZAHNPASTA
div. Sorten, z.B. Anti-Karies, 3 x 125 ml

7.55 statt 8.90

ALWAYS BINDEN UND SLIPEINLAGEN
div. Sorten, z.B. Ultra Normal Plus, 38 Stück

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

Silvester 2014

St. Moritz

Stüva:
5 Gang Silvester Gala Menu inkl. Apéro, Party mit DJ im Konzertsaal und Mitternachts-Champagner
CHF 145.00

Konzertsaal:
Party mit DJ, Mitternachts-Champagner
CHF 30.00

Pizzeria Caruso:
5 Gang Silvester Gala Menu inkl. Apéro, Party mit DJ im Konzertsaal und Mitternachts-Champagner
CHF 145.00

Pizzeria Caruso:
à-la-carte mit Gedeckzuschlag

Siam Wind, Japanisches Restaurant Kura:
à-la-carte ohne Gedeckzuschlag

Reservation: T +41 81 836 06 10, F +41 81 836 00 01, Mail events@laudinella.ch
Hotel Laudinella, Via Tegatscha 17, CH-7500 St. Moritz, www.laudinella.ch

HOTEL LAUDINELLA

DANKE!

Wir bedanken uns bei unserer Kundschaft und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

GIGER AG, Baufarben, Bever

Öffnungszeiten Januar bis März 2015:
08.00 bis 10.00 Uhr und 16.30 bis 17.30 Uhr

176.798.776

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

★ **Wir wünschen allen frohe Weihnachten**

Wir sind auch über die Festtage für Sie da:
Für Reparaturen

- Austausch defekter Haushaltsgeräte aller Marken
- Neue Küche - Wir produzieren eigene Silser-Küchen, besuchen Sie unsere Küchenausstellung im Dachgeschoss unserer Schreinerei und vereinbaren Sie einen Termin

Sowie

- Möbel
- Restaurierungen
- Fenster
- Wohnungsumbauten
- Holz100 Vollholzhäuser aus Mondholz

SCHREINEREI SILSER KÜCHEN INNENAUSBAU

APPARATENAUSTAUSCH RESTAURIERUNG HOLZ100

Clalüna Noldi AG
Gewerbezone Föglias
7514 Sils im Engadin

Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
Fax: 081 826 50 68

Noldi Clalüna

www.schreinerei-claluena.ch

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Mittwoch, 24. Dezember, Heiligabend

Sils-Fex 18.00, d/r, Pfr. Urs. Zangger
Sils-Baselgia 23.30, d/r, Pfr. Urs. Zangger
Silvapiana 22.00, d/r, Pfr. Urs. Zangger
St. Moritz, Bad 17.00, d, , Pfr. Jürgen Will, Familiengottesdienst, Vorabendfeier, St. Moritz-Dorf, 22.00, d, Pfr. Jürgen Will, Christnachtfeier
St. Moritz, Bad 23.00, englisch, Anglikanischer Gottesdienst
Pontresina 18.00, d, Pfrn. Maria Schneebeli, 22.00, d, Pfrn. Maria Schneebeli
Celerina, San Gian 21.00, 22.30, d, Pfr. Markus Schärer, Delegation des Walter Weber Jazz-Ensemble
Samedan, Dorfkirche 22.00, d, Pfr. Michael Landwehr, musikalische Christnachtfeier
Bever, San Giachem 16.30, d/r, Pfr. Christian Werbter, Christvespern
La Punt 18.00, d/r, Pfr. Christian Werbter, Christvespern
Zuoz 17.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
Madulain 22.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
Lavin 22.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger, ökumenisch, mit Abendmahl in der katholischen Kirche Ardez
Guarda 22.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger, ökumenisch, mit Abendmahl in der katholischen Kirche Ardez
Ardez 22.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger, ökumenisch, mit Abendmahl in der katholischen Kirche Ardez, Mitwirkung gemischter Chor Ardez
Ftan 20.30, r/d, Pfr. Stephan Bösiger
Scuol 20.00, d, Pfr. Jon Janett, in Zusammenarbeit mit dem Cor ad hoc
Sent 17.00, d, Pfr. Rolf Nünlist, 20.00 Bös-chin culs scholars
Ramosch 19.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Tschlin 21.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, mit gemischtem Chor Tschlin
Strada 17.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Fuldera 20.00, d/r, Pfr. Hans-Peter Schreich mit Kirchenchor, Bostgïn
Lü 21.00, d/r, Pfr. Hans-Peter Schreich, Bostgïn

Donnerstag, 25. Dezember, Weihnachten

Maloja 10.30, it, Pfrn. Simona Rauch, mit Abendmahl
Sils-Baselgia 09.30, d/r, Pfr. Urs Zangger, mit Abendmahl
Champfèr 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger, mit Abendmahl
St. Moritz, Dorf 10.00, d, Pfr. Jürgen Will, mit Abendmahl
St. Moritz, Bad 18.00, englisch, Anglikanischer Gottesdienst
Pontresina 10.00, d, Pfrn. Maria Schneebeli, mit Abendmahl
Celerina, Crasta 10.00, d, Pfr. Markus Schärer, mit Abendmahl und Oberengadiner Barock Ensemble
Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr, mit Abendmahl, mit Musik
Alters- und Pflegeheim Promulins 16.15, d, Pfr. Christian Werbter, regionaler Weihnachtsgottesdienst II Binsau mit Abendmahl
S-chanf 09.15, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, mit Abendmahl
Zuoz 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, mit Abendmahl, Mitwirkung des Gemischten Chors Zuoz
Zernez 11.00, r, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser, mit Abendmahl
Susch 09.45, r, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser, mit Abendmahl
Guarda 11.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger, mit Abendmahl
Ftan 09.30, r, Pfr. Stephan Bösiger, mit Abendmahl
Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett, mit Abendmahl
Sent 10.00, r/d, Pfr. Rolf Nünlist, mit Abendmahl
Ramosch 09.30, d/r, Pfr. Christoph Möhl, mit Abendmahl
Vnä 11.00, d/r, Pfr. Christoph Möhl, mit Abendmahl
Tschlin 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, mit Abendmahl
Strada 09.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, mit Abendmahl und cor masdà Valsot
Samnaun, Bruder Klaus 17.00, d, Pfr. Christoph Reutlinger, mit Abendmahl
Tschier 10.45, r, Pfr. Hans-Peter Schreich, mit Abendmahl
Sta. Maria 09.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich, mit Abendmahl
Sielva 16.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich, mit Abendmahl

Freitag, 26. Dezember, Stephanstag

Bever 10.00, d/r, Pfr. Christian Werbter, mit Abendmahl
Lavin 09.45, r/d, Pfr. Stephan Bösiger, mit Abendmahl
Ardez 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger, mit Abendmahl
Sent 10.00, d, Pfr. Rolf Nünlist
Valchava 09.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich, mit Abendmahl

Aktion zur Suchtprävention

Samedan Die ersten und zweiten Klassen des Gymnasiums der Academia Engiadina nehmen an der Durchführung einer Suchtpräventions-Aktion teil. Nach der positiven Erfahrung der letzten Jahre wird dieses Projekt wiederum von Edwin Camenisch, dipl. Psychologe und Suchtberater, und seinem Team durchgeführt. Ziel der beiden Tage ist es, die Schülerinnen und Schüler frühzeitig für das Thema Sucht(-verhalten) zu sensibilisieren. Sie lernen, ihr Verhalten im Schema Genuss – Gewöhnung – Abhängigkeit – Sucht einzuordnen und daraus ihre Konsequenzen zu ziehen. In Folge der Schüler-Workshops sind alle Eltern und weitere Interessenten zu der Präsentation der Ergebnisse eingeladen. Diese findet in der Aula der Academia Engiadina am Freitag, 23. Januar 2015, von 18.00 bis 19.00 Uhr statt. (pd)

Forum

Was wird aus dem Tourismus in Maloja?

Schnee, Sonne, ein Wirt, mit Essen und Getränken ausgestattet, am Pony-Lift in Maloja sogar Familien mit Kindern. Also alles vorhanden. Leider mit Entsetzen und grossem Staunen stellen wir fest, der Wirt hat weder Tische noch Bänke aufgestellt und eine Toilette ist auch nicht vorhanden. Das drei Tage vor Weihnachten. Wissen die Bergeller überhaupt, dass es in Maloja Schnee hat? Jedes Jahr hat es etwas weniger an Infrastruktur, von was lebt denn Maloja? Welcher Gast kommt da noch nach Maloja, wenn er hautnah spüren muss, dass da null Interesse vorhanden ist? Maggie Duss, Maloja

www.engadinerpost.ch



Katholische Kirche

Mittwoch, 24. Dezember, Heiligabend

Maloja 21.00, italienisch
Sils 23.00
Silvapiana 16.45, Familiengottesdienst
St. Moritz 17.00 St. Karl, Bad, Familiengottesdienst, 22.00 St. Karl, Bad, Eucharistiefeier, 23.30 St. Karl, Bad, Vigilia da Natale, italienisch
Pontresina 17.00, besonders für Familien mit Kindern, mit Musik, 23.00 Mitternachtsmessfeier mit Musik
Celerina 20.00, italienisch, 22.30 mit Musik
Samedan 21.00, mit Musik
Zuoz 17.00, mit musikalischer Begleitung
Zernez 20.00, Christmette
Ardez 22.00, ökumenisch, Mitwirkung gemischter Chor
Scuol 16.00, Weihnachtsandacht für Kinder, 22.00 Christmette
Tarasp 17.00
Samnaun Compatsch 21.00 Christmette, 22.30 Christmette
Valchava 17.00, Familienmesse
Müstair 07.30, 22.00

Donnerstag, 25. Dezember, Weihnachten

Sils 09.30
Silvapiana 11.00, italienisch
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz-Suvretta, 16.00 St. Karl, Bad, italienisch, 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Pontresina 10.00, mit Musik, 17.00
Celerina 09.30, italienisch, 11.00 Familiengottesdienst anschliessend Apéro, 17.00 italienisch
Samedan 10.00, mit Musik
Zuoz 09.00, mit musikalischer Begleitung
Zernez 18.00
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun Compatsch 09.00, 10.30 Samnaun
Müstair 10.00
Sielva 16.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich, mit Abendmahl

Freitag, 26. Dezember, Stephanstag

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
Pontresina 17.30
Celerina 10.00, italienisch, 17.30, italienisch
Samedan 10.00
Zuoz 10.00
Zernez 18.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun Compatsch 09.00
Valchava 10.00
Müstair 18.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Donnerstag, 25. Dezember, Weihnachten
Celerina 10.00 Weihnachts-Gottesdienst
Scuol (Galleria Milo) 09.45 Gottesdienst



Weihnachtsgedanken

Das Geschenk

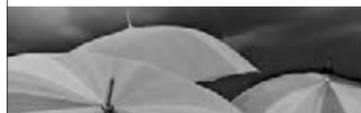
«Da häsch s'Gschänk!» Wer kennt diese Bemerkung nicht, spöttisch ausgesprochen, denn über Geschenke soll man sich ja eigentlich freuen. Aber dieses Geschenk entspricht so gar nicht unseren Vorstellungen und Wünschen, und so würgen wir unsere Enttäuschung herunter. Wenn man, wie zum Beispiel Maria, als Geschenk ein Kind bekommt, dann kann man es nicht einfach weggeben, weiterverschenken wie ein Handtuch, das einem nicht passt. Ein Kind unserer Wünsche und Vorstellungen soll bitte kein Rebell sein, soll nicht abhauen, soll natürlich glücklich werden und zufrieden, soll genug Geld verdienen, erfolgreich sein, einst für seine alten Eltern sorgen, sie auf jeden Fall überleben und dann alt, gesund und lebenssatt sterben. Im Ernst, wer wünscht sich das nicht? Aber Geschenke sind Wundertüten, ganz besonders, wenn sie auf so besondere Art empfangen worden sind, wie Maria ihren Sohn empfangen hat. Und geahnt hat sie, ihr Lobgesang legt es nahe, dass ihr Kind etwas Besonderes sein wird. Aber: «Kei Muetter weiss, was ihrem Chind wird gscheh, kei Muetter cha id Zuekunft gseh. Wird ihres Chind riich werde oder als arme Bättler sterbe?» Zum Glück wissen wir es nicht, und zum Glück wusste Maria es nicht. Wir aber wissen, wie Jesus, dieses Geschenk Gottes, gestorben ist. Nie wünschte man sich ein solches Geschenk! Und doch: Was war und ist das für ein Geschenk, dieses Kind!

Maria Schneebeli, reformierte Pfarre in Pontresina

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische Diabetes-Gesellschaft
 www.diabetesuisse.ch
 PC 80-9730-7



Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.

Psalm 73, 23

Abschied und Dank

Ein reich erfülltes Leben ist zu Ende gegangen. Traurig nehmen wir Abschied, von unserem lieben Mami, Oma, Schwester und Touta

Maria Schärer-Steck

13. April 1935 – 16. Dezember 2014

Nach einem beinahe dreijährigen Aufenthalt im Pflegeheim in Sta. Maria, Müstertal, wo Maria sehr liebevoll und fürsorglich bis zum letzten Tag gepflegt wurde, ist sie friedlich eingeschlafen.

Liebes Mami, du wirst immer in unseren Herzen weiterleben. Danke für Deine Liebe, Wärme und humorvolle Art.

In Liebe und mit grosser Dankbarkeit:

Marika Schärer und Daniel Pensa
 Martina Schärer und Manuel Frederico de Castro Cabral mit Lina
 Luis Steck, Partschins (Südtirol) mit Familie
 Peter Steck, Tschengls (Südtirol) mit Familie
 Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Samstag, 27. Dezember 2014 um 13.00 Uhr, in der katholischen Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad statt.

Die Urnenbeisetzung findet auf Wunsch von Maria in Tschengls/Südtirol statt. Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Während eines Fahrradausflugs wird's dunkel. Die zwei Freunde beschliessen, sich hinzulegen und mit den Velos zuzudecken. Da meint der eine: «Ich habe immer noch kalt.» Darauf der andere: «Kein Wunder. Bei deinem Velo fehlt ja auch eine Speiche!»

Eine Maschine kreiert Engadiner Kunst

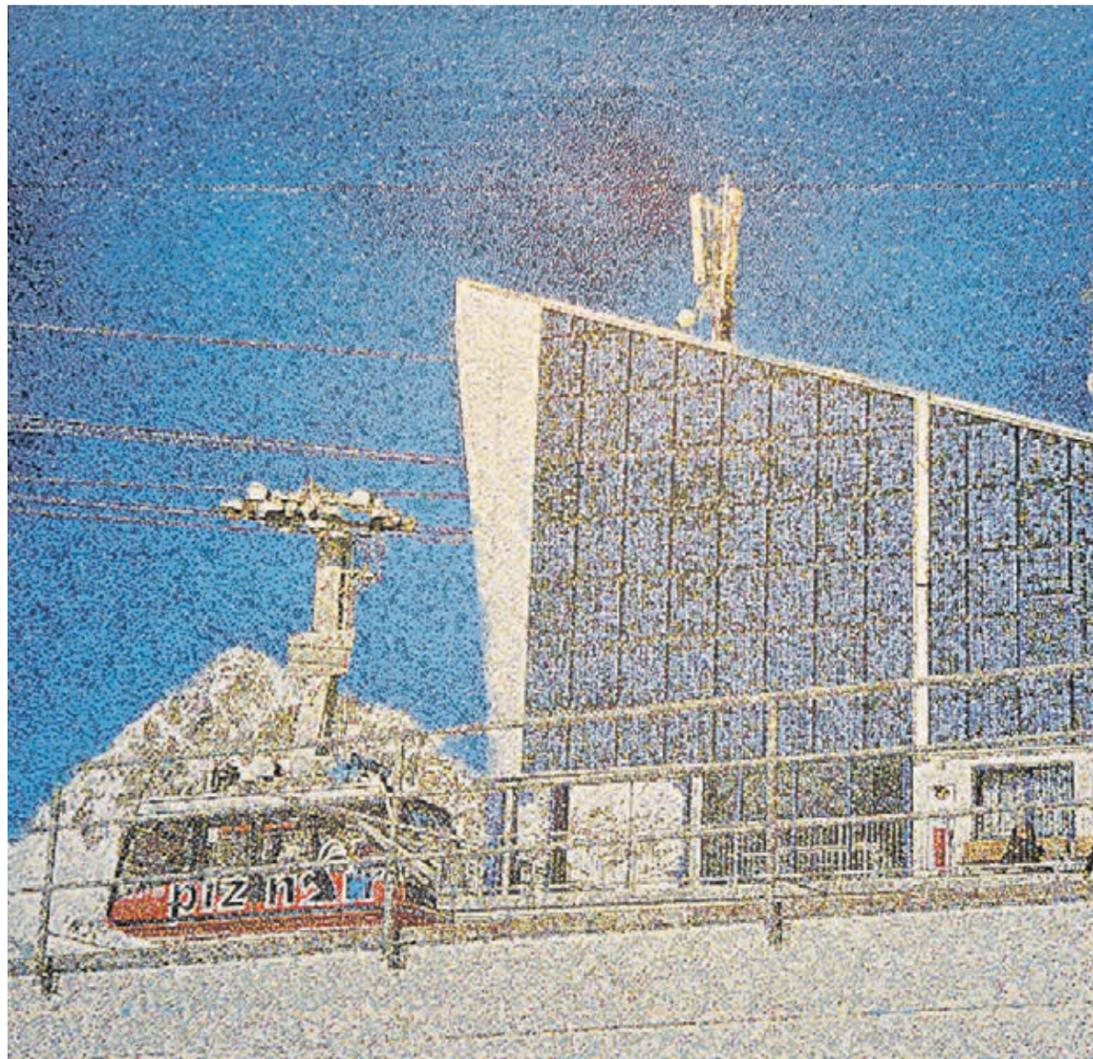
Holger Bär ist Neo-Pointillist und präsentiert seine Werke im Château Papillon des Arts

Der Maler Holger Bär hat eine einzigartige Maschine entwickelt. Diese kann an einer Ausstellung in St. Moritz besichtigt werden.

ASTRID LONGARIELLO

Noch bis am 31. Januar 2015 können im Château Papillon des Arts in St. Moritz Werke des Neo-Pointillisten Holger Bär bewundert werden. Die Ausstellung «Engadin Projekt» zeigt Engadiner Sujets. So trifft man beispielsweise auf die Segantini Hütte, die Corviglia, den Piz Nair und zahlreiche weitere Engadiner Themen. Pointillismus bezeichnet eine Stilrichtung der Malerei. Sie hatte in den Jahren zwischen 1889 und 1910 ihre Blütezeit. Das gesamte Bild besteht aus kleinen regelmässigen Farbtupfern in reinen Farben. Der Gesamt-Farbeindruck ergibt sich erst im Auge des Betrachters und aus einer gewissen Entfernung. Hundert Jahre nachdem der Künstler Georges Seurat seine ersten rein pointillistischen Gemälde ausstellte, hat der Maler Holger Bär eine vergleichbare Transformation entwickelt. Er setzt Computer ein, um aus Bildern Programmcode zu erzeugen. Diese Technik ist vergleichbar mit einem Musiker, der ein Musikstück als Partitur niederschreibt. Die Idee wird also zu einer Art Bauleitung. Erst dann, wenn die Partitur zur Aufführung gebracht wird, erklingt das musikalische Werk. Genauso verhält es sich mit den Gemälden von Holger Bär. Es ist erst möglich, seine Gemälde zu betrachten, wenn der von ihm erzeugte Programmcode zu Farbpunkten auf Bildträgern, das heisst zu Öl oder Acryl auf Leinwand, umgewandelt wurde.

Holger Bär fotografiert seine Sujets zuerst und überlegt sich dann, wie gross sein Bild sein soll, oder welchen Ausschnitt davon er nehmen will und schreibt dann das passende Programm dazu. So entsteht nach und nach ein komplettes Werk. Laut Holger Bär haben ihn mehrere Aspekte zum Bau der Maschine bewogen. «Einerseits ist es Unsterblichkeit. Man kann ja sagen, wenn ich tot bin, läuft die Maschine trotzdem weiter. Andererseits die Frage wie bringe ich Malerei in einen zeitgenössischen Kontext», erklärt der Künstler. Er wollte etwas kreieren, das in die Zeit passt. Und die Arbeit mit dem Computer passe ja sehr gut in die heu-



Holger Bärs Bild «Piz Nair» im Neo-Pointillismus hergestellt.

Foto: Astrid Longariello

ge Zeit, meint Bär. Mit der von ihm seit 1989 entwickelten «Workflow» ist es ihm gelungen, den Betrachter direkt in die Entstehung des eigentlichen Bildes einzubeziehen. «Die Maschine ist einzigartig auf der Welt», sagt Bär. «Wenn dem nicht so wäre, hätte ich sie nicht

entwickelt», fügt er hinzu. An der Ausstellung in den heimeligen Holzräumen des Château Papillon des Arts an der Via Foppas 15 in St. Moritz kann die Maschine direkt bei der Herstellung eines weiteren Bildes des Malers Holger Bär besichtigt werden. Bis zur Voll-

endung des Werkes mit der einzigartigen Maschine dauert es drei bis vier Wochen. Danebst sind weitere Bilder des 1962 in Wuppertal geborenen Künstlers zu sehen. Öffnungszeiten: Jeweils von Donnerstag bis Samstag von 16.00 bis 19.00 Uhr.

Swiss Olymic: Klinik Gut ausgezeichnet

Sportmedizin Im Rahmen einer Zertifizierungsfeier im Haus des Sports in Ittigen bei Bern hat Swiss Olympic 14 «Swiss Olympic Medical Centers» und 25 «Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic» ausgezeichnet. Sie tragen diese Bezeichnungen während vier Jahren ab 1. Januar 2015. Ausgezeichnet worden ist auch die St. Moritzer Privatklinik Gut mit dem «Medical Bases approved by Swiss Olympic», wie einer Medienmitteilung zu entnehmen ist. (ep)

51 Extrazüge und erwartete Staus

Feiertagsverkehr Auch wenn es in vielen Wintersportorten noch an Schnee mangelt, ist für die Festtage mit einem Grossandrang auf die Tourismusgebiete zu rechnen – eine Herausforderung für Strassen- und Schienenlogistiker. Über Weihnachten und Neujahr setzt die SBB insgesamt 51 Extrazüge ein. Laut SBB-Mitteilung profitieren Reisende von 45000 zusätzlichen Sitzplätzen über die Festtage. Neben den Extrazügen nach Graubünden und ins Wallis werden vom 19. Dezember bis zum 4. Januar 2015 die Regelzüge mit zusätzlichen Wagen verstärkt. Von den 51 Extrazügen fahren 26 ab Bern nach Visp und Brig, 11 verkehren zusätzlich zwischen Zürich und Chur und 14 im Wallis zwischen Lausanne und Brig oder Domodossola.

Wer im Auto in die Berge oder in sonnigere Gebiete unterwegs sein wird, muss gemäss Verkehrsprognose des Bundesamts für Strassen (ASTRA) mit Staus oder Behinderungen rechnen – vor allem in Richtung der Skigebiete und an Passübergängen.

Auch diverse Hauptstrassen in Graubünden sowie Grenzübergänge oder Autoverladestationen können laut ASTRA zeitweise überlastet sein. (sda)

Erfolgreicher Heizwerkführer

Gratulation Der seit 1. Juni 2011 am Spital Oberengadin in Samedan tätige Stephan Blaas, stv. Leiter Technischer Dienst, hat in diesem Jahr die Prüfung zum Heizwerkführer mit eigenösslichem Fachausweis als schweizweit Bester bestanden.

Heizwerkführer/innen sind für den reibungslosen Betrieb von Dampf- und Heisswasseranlagen zuständig. Sie unterhalten die Systeme, überprüfen deren Qualität und Sicherheit und führen Wartungsarbeiten durch. Heizwerkführer betreiben und unterhalten Dampf- und Heisswasseranlagen. Sie arbeiten überall dort, wo in grossen Mengen Wärmeenergie benötigt wird.

Das Spital Oberengadin gratuliert Stephan Blaas zu diesem herausragenden Abschluss. (Einges.)

WETTERLAGE

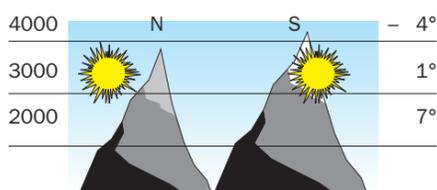
Mitteleuropa liegt in einer milden Westströmung. Im Alpenraum liegt zudem Hochdruckeinfluss vor, sodass zu Weihnachten Tauwetter herrscht.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Strahlender Sonnenschein! Nach klarer Nacht startet der Tag mit Temperaturkontrasten. In windstillen Becken und Senken kann es stellenweise Morgenfrost geben. In windbeeinflussten Talbereichen und an freien Hanglagen gibt es bereits morgens deutliche Plusgrade. Untertags wird es dort meist sonnig und frühlinghaft mild. Nur in windstillen Schattenlagen hält sich auch mittags ein Hauch von winterlicher Kälte. An Heiligabend wird sich daran wenig ändern.

BERGWETTER

Auch im Hochgebirge haben wir es mit für die Jahreszeit ungewöhnlich milden Temperaturen zu tun. Die Frostgrenze liegt bei 3200 m. Dazu weht ein anhaltend kräftiger West- bis Nordwestwind. In der trockenen Luft gibt es eine herrliche Fernsicht.



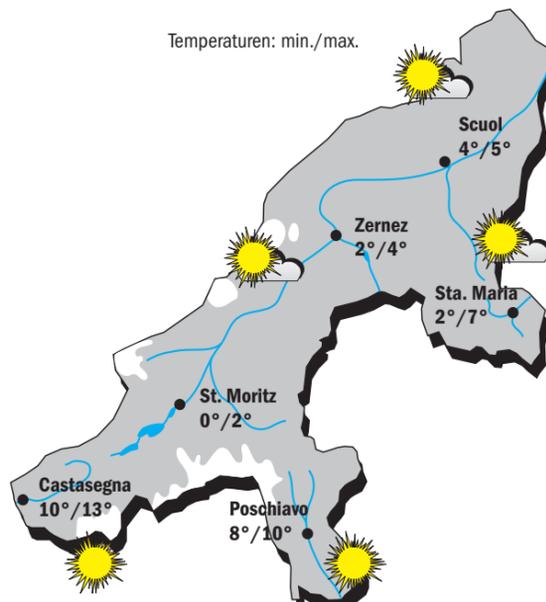
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 5°	W	64 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-10°	SO	16 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 1°	NW	45 km/h
Scuol (1286 m)	- 3°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	6°	SW	21 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 2 / 6	°C - 1 / 3	°C - 5 / - 3

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -14 / 3	°C -11 / 1	°C -10 / - 8

Anzeige

EK ENGADINER-KÜCHENCENTER
B. Cla Bezzola
Schreinerei - Küchenbau

UMBAUPROFI
EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau und Planung

Engadiner-Küchencenter
Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch